

Andreas Rüfenacht

Die Gemäldesammlung des Johann Gottlob von Quandt (1787-1859) in Dresden

Rekonstruktion und tabellarische Übersicht



Erschienen 2018 auf ART-Dok, Volltextserver des Fachinformationsdiensts Kunst arthistoricum.net

URN: urn:nbn:de:bsz:16-artdok-60424 | URL: <http://archiv.ub.uni-heidelberg.de/artdok/volltexte/2018/6042> | DOI: 10.11588/artdok.00006042

Bei vorliegender Arbeit handelt es sich um Prolegomena zu meiner Dissertation „Johann Gottlob von Quandt (1787-1859). Kunst fördern und ausstellen“ (Universität Zürich, 2015).

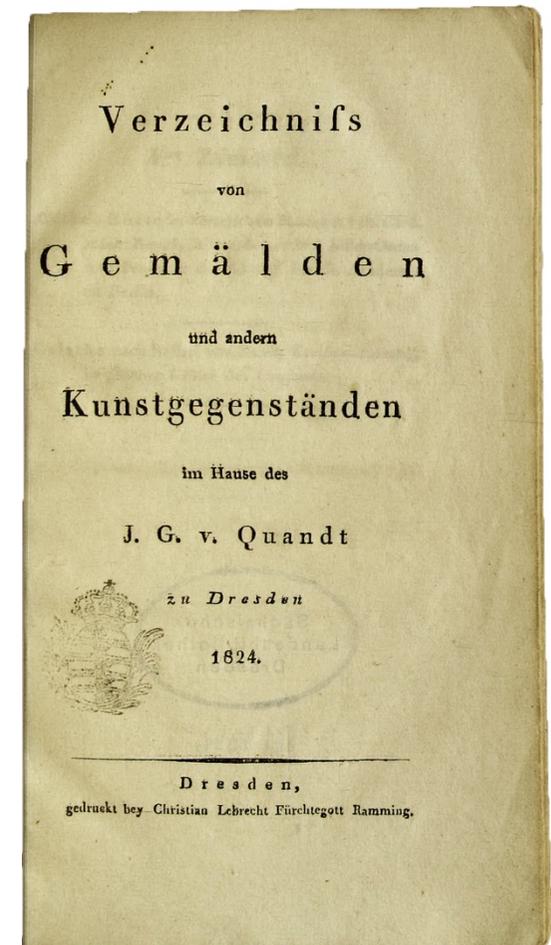
Sie erscheint 2019 im Deutschen Kunstverlag.

Einleitung

Die Rekonstruktion der Gemäldesammlung von Johann Gottlob von Quandt basiert auf zwei Katalogen von 1824 und 1868, die in ihrer Art gewichtige Unterschiede aufweisen. Beim Katalog von 1824 handelt es sich um eine frühe, von Quandt selbst verfasste Zusammenstellung seiner sich noch im Aufbau befindlichen Sammlung. Er schrieb in einem Brief von 1844:

„Mit größtem Vergnügen würde ich Ihnen Verzeichnisse meiner Gemäldesammlung senden, allein ich selbst besitze kein einziges. Auch war es kein Verzeichniß zu nennen, was ich zum Behuf eines sehr unbeholfenen alten Bedienten vor fünfzehn Jahren hatte drucken lassen, wenn solcher in die Lage kam Fremden meine Gemälde zu zeigen. Auch hat sich meine Sammlung bedeutend seit dem vermehrt, es sind aber auch einige Bilder welche sich damals in der Stadt befanden nach Dittersbach gekommen u so wäre auch schon jenes Verzeichnis ganz unbrauchbar.“¹

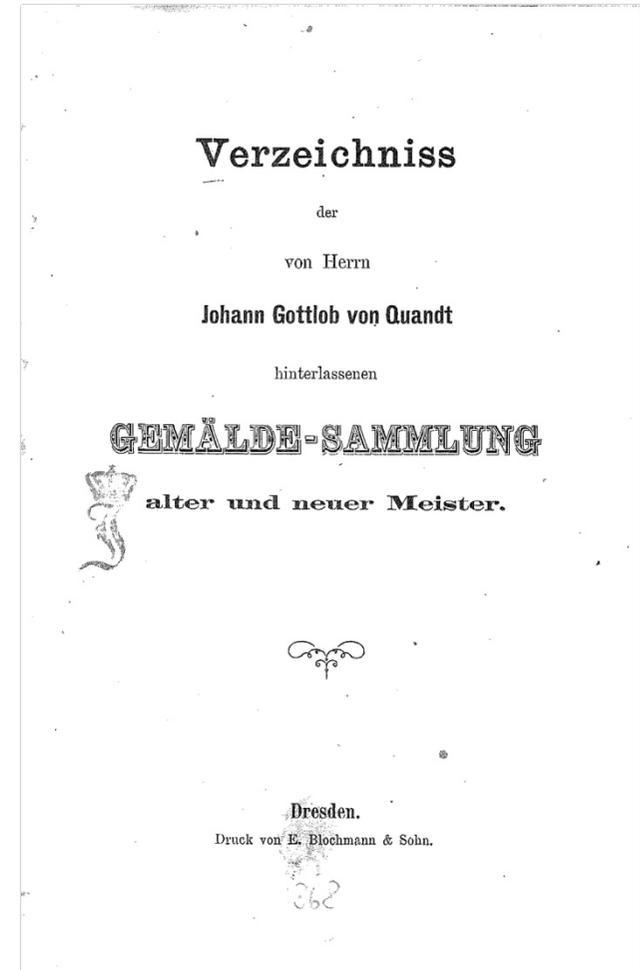
Dieser erste Katalog folgte den präsentierten Gemälden in Quandts Räumlichkeiten, war jedoch nur mit kryptischen Informationen wie Künstlernamen und Bildtitel versehen. Gerade Massangaben, die für die Identifikation der Bilder zentral wären, fehlen. Leider wurde ein zweiter Sammlungskatalog, den Quandt herzustellen beabsichtigt hatte und mit einigen Stichen illustrieren wollte, wegen seinem Tod nicht mehr vollendet.²



¹ Brief von Quandt an Rudolf Weigel vom 2.3.1844, in: Dresden, SLUB, Mscr. Dresd. App. 204, Nr. 583.

² „Ich beabsichtige eine kurze Beschreibung meiner Gemäldesammlung herauszugeben u lasse jetzt den Moretto von Seiffarth stechen.“ Brief von Quandt an Rudolf Weigel, nicht datiert [um 1857/59], in: SLUB, Mscr. Dresd. App. 204, Nr. 97w.

Der Katalog von 1868 ist ein Auktionskatalog, der neun Jahre nach dem Tod des Kunstfreundes zur Orientierung für Kaufinteressenten hergestellt wurde.³ Dies führt zu mehreren Problemen: Die grosse zeitliche Distanz zwischen beiden Katalogen und ihre unterschiedliche Autorschaft fördern teilweise beträchtliche Unterschiede zu Tage. Dies zeigt sich insbesondere bei der Attribution der einzelnen Gemälde, die sich über die Jahre teilweise gewandelt hat. Zudem hat sich die Sammlung bis zu Quandts Tod nahezu verdoppelt. Des Weiteren ist nicht bekannt, wie viele Bilder der Sammler in seinem Rittergut, in Schloss Dittersbach, gehängt hatte. Dort, wo der 1868er-Katalog Bilder nicht mehr erwähnt, die im 1824er-Katalog noch verzeichnet sind, könnte es sich um solche handeln. Doch auch solche Aussagen können nur Mutmassungen bleiben, da davon ausgegangen werden kann, dass der Sohn Gustav von Quandt für den Gemäldeverkauf Bilder aus Dittersbach nach Dresden transferiert hat. Womöglich hatte dieser nach dem Tod seines Vaters bereits Bilder veräussert oder umgehängt. Zudem kann aufgrund ihrer Entstehungsdaten in drei Fällen davon ausgegangen werden, dass Gustav nachträglich Bilder angekauft hatte.⁴ In mindestens einem Fall gilt es als sicher, dass ein Gemälde in keinem der beiden Kataloge verzeichnet ist, jedoch nachweislich von Quandt in Auftrag gegeben worden war. Dies betrifft das Bildnis seiner Gemahlin, Clara Bianca von Quandt, von Julius Schnorr von Carolsfeld, heute in der Alten Nationalgalerie Berlin.⁵ All diese Probleme erklären die zahlreichen Unklarheiten, auf die man bei der Rekonstruktion trifft. Dennoch entpuppt sich der Auktionskatalog von 1868 als zentraler Bestandteil der



³ Das Exemplar des Auktionskataloges in der Kunstbibliothek der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden verzeichnet die angeschlagenen Preise. Sie stimmen mit den Verkaufspreisen in Clauß 1869, S. 49-50 überein. Demzufolge wurde die Sammlung für knapp 40'000 Taler verkauft. Quandts Sohn Gustav bot das ganze Konvolut ursprünglich für 100'000 Taler an; Brief von Gustav Quandt an Carl Lampe, Konservator des städtischen Museums in Leipzig vom 16.5.1863, in: Leipzig, MdbK, Archiv, Kunst – 9. Acta des Leipziger Kunstvereins das städtische Museum betr. Sept. 1861–Dec. 1864, fol. 149r. S.a. Rüfenacht 2016, S. 99; Kat. Oldenburg 2017, S. 30.

⁴ Kat. Quandt 1868, Nrn. 58, 115, 116.

⁵ Julius Schnorr von Carolsfeld, *Clara Bianca von Quandt*, 1820, Öl auf Holz, 37 x 26 cm, Berlin, SMB, Alte Nationalgalerie, Inv. A II 361. Siehe unten SQ-142. Siehe Kat. Berlin 2002, S. 381-382; Maaz 1998, S. 131-144.

Sammlungsrekonstruktion. Insbesondere die ausführlichen Beschreibungen und die Massangaben bieten wertvolle Hinweise für die Identifikation der einzelnen Gemälde. Darüber hinaus bestätigt das gelegentlich noch erhaltene, rote Wachssiegel mit dem Wappen Quandts die Provenienz.⁶ Die Identifikation der Gemälde in der Sammlung Quandt und damit einhergehend ihre Rekonstruktion war aus diesen Gründen nur in rund der Hälfte der Gemälde möglich.⁷

Nachfolgende Zusammenstellung führt alle Gemälde der Sammlung gemäss den beiden Katalogen von 1824 und 1868 auf. Hinsichtlich Spaltensystematik ist folgendes zu beachten:

- *SQ-Nummer*: Zwecks einfacher Verortung und Zitierung der Werke in der Sammlung Quandt (SQ) erhalten diese eine fixe Codierung. Zitiert wird jeweils nach dem Prinzip SQ-X, z.B. SQ-15.
- *Kat. 1824*: Die fortlaufende Nummerierung folgt den in Quandts Katalog von 1824 einzeln aufgelisteten, nicht nummerierten Kunstobjekten. Diese beinhalten auch plastische Objekte und Glasmalereien. Die Glasmalereien werden unter einer einzigen Nummer zusammengefasst und mit Kleinbuchstaben unterteilt [30a-s], jedoch nicht einzeln aufgeführt.
- *Kat. 1868*: Die Nummerierung folgt derjenigen im Auktionskatalog.
- *Raum 1824/68*: Die Unterteilung folgt den Nummerierungen im Katalog, wobei „Salon“ und „Vorsaal auf der Nebentreppe“ jeweils nicht numerisch, sondern Kat. 1824 entsprechend bezeichnet sind. Dahingegen wurden bei Kat. 1868 die Gemälde der zweiten Etage Raum 5 zugeschrieben, da dort keine Unterteilung in einzelne Räume festzustellen ist.
- *Künstler*: Bezeichnet wird nur die heutige Zuschreibung, sofern sie bekannt ist. Bei Fehlen der heutigen Zuschreibung wird prioritär den Angaben in Kat. Quandt 1868, sonst derjenigen in Kat. Quandt 1824 gefolgt.
- *Titel*: Die ikonografischen Bezeichnungen folgen den heutigen Angaben, sonst primär Kat. Quandt 1868, sekundär Kat. Quandt 1824.
- *Datierung*: Datierungen folgen heutigen Erkenntnissen, ansonsten den Angaben in Kat. Quandt 1868 bzw. Kat. Quandt 1824. Fehlen jegliche Hinweise, werden sie ganz allgemein von den Lebensdaten der Künstler abgeleitet, um einen raschen Überblick der Kunstepochen in Quandts Sammlung zu gewähren.

⁶ Hier nachgewiesen bei SQ-29 (Fra Angelico), SQ-32 (Jan van Scorel), SQ-34 (Defendente Ferrari), SQ-89 (Franz Krüger). Reste bei SQ-75 (Louise Seidler).

⁷ Einige Informationen zum Verbleib der Kunstwerke gibt ein kurzer Bericht über die Verkäufe der Auktion von Clauss 1869, S. 49-50. Neue Ergebnisse zu den Ankäufen durch die Herzogliche Gemäldegalerie Oldenburg bietet Kat. Oldenburg 2017, S. 30.

Je nach Künstler wird auch die Möglichkeit der Kopie, Wiederholung, Nachahmung etc. in die Überlegungen miteinbezogen.

- *Technik:* Bei Ölgemälden wird nur der Bildträger angegeben, ansonsten erfolgt eine Spezifizierung.
- *Dimensionen:* Wenn bekannt, werden die heutigen Masse in Zentimetern angegeben und die alten Masseinheiten (sächsischer Fuß und Zoll) gemäss Kat. Quandt 1868 ergänzt. Wo die Identifikation nicht möglich ist, werden die alten Masseinheiten umgerechnet. Umrechnungseinheiten: 1 sächsischer Fuß [F] = 28.32 cm; ein sächsischer Zoll [Z]= 2.36 cm. Die Angaben erfolgen in der Reihenfolge Höhe x Breite.
- *Abbildung:* Sofern die Kunstwerke aus der Sammlung Quandt bekannt sind, sind diese abgebildet. Kopien nach Originalen, von denen Quandt einige besass, werden nötigenfalls mit Abbildungen nach den Originalen ersetzt und unverändert abgebildet. Bei einzelnen Werken mit deutlich identifizierbarer Ikonografie werden im Sinn einer visuellen Hilfe halbtransparente Abbildungen dargestellt. Ein Kommentar verortet diese jeweils genau.
- *Katalog:* Die Sigel beziehen sich auf für die Rekonstruktion der Sammlung konsultierte Werk- und Sammlungskataloge und sind daher nicht näher spezifiziert. Wo weitere Sekundärliteratur bei der Rekonstruktion weiterhalf, ist diese in den Anmerkungen mit präzisiertem Verweis aufgeführt.
- *Fussnoten:* Spezielle Angaben zu den Identifikationen, Forschungsergebnisse, Literatur und Fragen werden in den Anmerkungen spezifiziert.

Vorliegendes Dokument entspringt den Vorarbeiten zu meiner Dissertation „Johann Gottlob von Quandt. Kunst fördern und ausstellen“, die im Februar 2015 an der Universität Zürich eingereicht und angenommen worden ist. Sie erscheint 2019 im Deutschen Kunstverlag sowohl als Buch wie auch als Open Access-Publikation. Basis der hier vorgelegten Dokumentation bildet meine Magisterarbeit zu Quandts Gemäldesammlung, die im Jahr 2009 an der Universität Bern entstanden ist. Seither flossen laufend neue Erkenntnisse, Quellen und Literatur ein. Die hier präsentierte Sammlungsrekonstruktion dient als Grundlage für die in der Dissertation beschriebene Charakterisierung von Quandts Gemäldesammlung. Mehrere, teilweise inhaltlich komplexe Hängungssysteme in den Sammlungsräumen seines Stadthauses an der Elbe und ihre Veränderung konnten hierauf basierend rekonstruiert, analysiert und kontextualisiert werden.⁸

Andreas Rüfenacht

Oberdorf SO, im August 2018

⁸ Siehe hierzu exemplarisch Rüfenacht 2017, S. 152-179.

SQ-Nr.	Kat. 1824	Kat. 1868	Raum 1824/68	Künstler	Titel	Datierung	Technik	Dimensionen	Heutiger Standort	Abbildung	Katalog
1	1		1 / x	Christian Daniel Rauch	Goethes Büste	1820-1823	Marmor	H. 44, mit Sockel: 57	Leipzig, MdbK, Inv. 52 ⁹		Simson 1996
2	2		1 / x	Joseph Sutter nach Raffael ¹⁰	Galathea	um 1820	Kreide ¹¹	110 x 92 (?) 3'11''x 2'15'' (sic!) ¹²	Verbleib unbekannt		

⁹ Zur Provenienz der Büste aus der Sammlung des Hauslehrers Bertrand und dessen Haushälterin Olga Quasdorf, die es dem Museum in Leipzig verkaufte, siehe Leipzig, MdbK, Dokumente u. Correspondenz das Verzeichnis der Kunstwerke des städtischen Museums betreffend, [1887]-1896, fol. 63r-65r, 78r, 80r-v, 83r-84r. Rüfenacht 2016, S. 98-99. Zu ihrer Präsentation in Quandts Sammlung siehe Rüfenacht 2012, S. 31-39.

¹⁰ Der Auftrag ist bei Schnorr 1886, S. 445, 451, 454-455, 461, 474 erwähnt.

¹¹ Kat. Quandt 1860 (2), S. 73, Nr. 367: „Sehr brav in schwarzer und weisser Kreide auf braun[es] Papier gezeichnet.“

¹² Gemäss Hinweis im Kat. Quandt 1824 „in gleicher Grösse des Originals“. Gemäss Kat. 1860 (2), S. 73, Nr. 367 3'11''x 2'15''(sic!), ca. 110 x 92 (?) cm. Es ist davon auszugehen, dass nicht das ganze Bild, sondern nur ein Ausschnitt mit Galathea selbst gemeint ist. Ein solcher Ausschnitt könnte den Originalmassen ungefähr entsprechen.

SQ-Nr.	Kat. 1824	Kat. 1868	Raum 1824/68	Künstler	Titel	Datierung	Technik	Dimensionen	Heutiger Standort	Abbildung	Katalog
3		1	x / 1	Alessandro Bonvicino gen. Il Moretto da Brescia (Kopie nach) ¹³	Die Madonna von Paitone	wohl 16. Jh. ¹⁴	Leinwand	212 x 145 7'6" x 5'1"	Dresden, SKD, GAM, Gal. Nr. 202		Marx 2005; Begni Redona 1988
4		2	x / 1	Cristofano Allori (Kopie nach) ¹⁵	Judith mit dem Haupt des Holofernes	wohl 17. Jh.	Leinwand	134.5 x 109.7 4'9" x 3'10½"	Verbleib unbekannt ¹⁶		

¹³ Die Galeriekommission der Königlichen Gemäldegalerie in Dresden empfahl dieses Bild in einem Brief vom 20.10.1867 an das Ministerium des Königlichen Hauses zum Ankauf. Briefentwurf vom 17.10.1867, in: Dresden, HStADD, SKD, 01/GG Altbestand Gemäldegalerie Dresden 1846-1944 (1968), Acten die von der Galerie-Commission geführten Protocollen enthaltend. 1855[-1856], Nr. 8, Bd. 2, fol. 49r. Angekauft 1868 als Original; siehe HStADD, SKD, 01/GG Altbestand Gemäldegalerie Dresden 1846-1944 (1968), Nr. 8, Bd. 3, Acten, directorielle Aufzeichnungen über der Galerie-Commission gepflogene Verhandlungen und gefaßte Beschlüsse enthaltend. 1855-1869, fol. 171r. Woermann 1896, S. 100 bezeichnet es dann als spätere Kopie von fremder Hand. Blanc 1868, S. 5 des Artikels zu Bonvicino als „très-beau“ Original. Es war Ludwig Schorn, der das Bild Moretto zugeschrieben hatte; siehe Brief von Quandt an Schorn vom 12.11.1835, in: GSA, Nachlass Schorn, Nr. 85/24, 11, [fol. 3r].

¹⁴ Das Original wird um 1534 datiert.

¹⁵ Im Kat. Quandt 1868 als Kopie nach Alessandro Allori. Das Original befindet sich in Florenz, Galleria Palatina (Palazzo Pitti), entstanden sind zahlreiche Kopien; siehe Kat. Firenze 1984, Kat. Nr. 25. Hinsichtlich Dimensionen kommt eine Kopie von Cesare Dandini (zugeschrieben), 132 x 103.5 cm, versteigert am 9.6.2011 bei Sotheby's New York (Old Masters Paintings, Lot 79) für die vorliegende Version in Fragen. S.a. die Suchergebnisse auf bei entsprechenden Recherchen auf www.artprice.com (letzter Zugriff: 22.6.2018).

¹⁶ Der Hauslehrer von Quandts Kindern, Herr Bertrand, ersteigerte das Bild. Nach dessen Tod ging es an seine Haushälterin Olga Quasdorf, die es 1890 dem Museum in Leipzig verkaufen wollte, was aber abgelehnt wurde. Siehe Brief von Frau Olga Quasdorf aus Blasewitz, Dresden an das Museum in Leipzig vom 8.11.1889, in: MdbK, Dokumente u. Correspondenz das Verzeichnis der Kunstwerke des städtischen Museums betreffend, [1887]-1896, fol. 64v-65r; s.a. ebd., fol. 83r-84r.

SQ-Nr.	Kat. 1824	Kat. 1868	Raum 1824/68	Künstler	Titel	Datierung	Technik	Dimensionen	Heutiger Standort	Abbildung	Katalog
5	51	3	9 / 1	Lucas Cranach d.Ä. ¹⁷	Quellnymphe am Brunnen	1518	Holz	59 x 91.5 1'10" x 3'1"	Leipzig, MdbK, Inv. 757		Schmidt 2004
6	34	4	9 / 2	Sandro Botticelli	Aus dem Leben des heiligen Zenobius ¹⁸	um 1500	Tempera auf Holz	66 x 186 2'3" x 6'4½"	Dresden, SKD, GAM, Gal. Nr. 9		Marx 2005
7		5	x / 2	Andrea Vivarini ¹⁹	Heilige Katharina	15. Jh.?	Holz	132.2 x 74.3 4'8" x 2'7½"	Verbleib unbekannt		
8		6	x / 2	Pieter Pourbus (Art des)	Bildnis einer Frau	1558	Holz	56.6 x 49.6 2'5½" x 1'9"	Verbleib unbekannt		
9		7	x / 2	Georg Pencz (zuge-schrieben)	Bildnis eines Mannes	1. Hälfte 16. Jh.	Holz	63.7 x 49.6 2'3" x 1'9"	Verbleib unbekannt		

¹⁷ Ging zuerst in die Sammlung von Richard Freiherr von Friesen (1808-1884) über; siehe Clauss 1869, S. 50. S.a. Rüfenacht 2016, S. 99; Kat. Leipzig 1995, S. 35, Inv. 757.

¹⁸ Quandt kaufte das Bild Mitte 1824 für 1400 Taler. Siehe Brief von Quandt an den Kunsthändler Gaspere Weiss in Berlin vom 20.11.1823, in: SLUB, Mscr. Dresd., App. 204, Nr. 97z. S.a. Skwirblies 2017, S. 98. Die Dresdener Galeriekommission empfahl dieses Bild als *Der heilige Petronius (?)* [sic!] in einem Brief vom 20.10.1867 an das Ministerium des Königlichen Hauses zum Ankauf. Briefentwurf vom 17.10.1867, in: HStADD, SKD, 01/GG Altbestand Gemäldegalerie Dresden 1846-1944 (1968), Acten die von der Galerie-Commission geführten Protocolle enthaltend. 1855[-1856], Nr. 8, Bd. 2, fol. 49r-v. Angekauft 1868; siehe HStADD, SKD, 01/GG Altbestand Gemäldegalerie Dresden 1846-1944 (1968), Nr. 8, Bd. 3, Acten, directorielle Aufzeichnungen über der Galerie-Commission gepflogene Verhandlungen und gefaßte Beschlüsse enthaltend. 1855-1869, fol. 171r.

¹⁹ Gemäss AKL gibt es nur einen Antonio und einen Alvise Vivarini.

SQ-Nr.	Kat. 1824	Kat. 1868	Raum 1824/68	Künstler	Titel	Datierung	Technik	Dimensionen	Heutiger Standort	Abbildung	Katalog
10	39	8	9 / 2	Jan Brueghel gen. Le Velours	Landschaft mit Postwagen	wohl 16. Jh.	keine Angabe	28.3 x 38.9 1' x 1'4½''	Verbleib unbekannt		
11	41	9	9 / 2	Jan Brueghel gen. Le Velours	Landschaft mit Marktschiff ²⁰	wohl 16. Jh.	Kupfer?	28.3 x 38.9 1' x 1'4½''	Ev. Heidelberg, Kurpfälzisches Museum ²¹		Ertz 1979
12	42	10	9 / 2	Johann Georg Wagner	Landschaft mit Dorf an Kanal	um 1760	Holz	14.2 x 17.7 6'' x 7½''	Verbleib unbekannt		
13	43	11	9 / 2	Johann Georg Wagner	Landschaft mit Holzbrücke	um 1760	Holz	14.2 x 17.7 6'' x 7½''	Verbleib unbekannt		

²⁰ Von diesem Motiv entstanden mehrere Varianten. Vgl. die in den Dimensionen übereinstimmende Fassung im Kurpfälzischen Museum Heidelberg, Inv. G46; Ertz 1979, S. 521, Anm. 161.

²¹ Die Rückseite der hauchdünnen Kupfertafel zeigt keinerlei Hinweise auf Quandts rotes Wachssiegel. Für die Abklärung danke ich herzlich Susanne Voigt, Heidelberg.

SQ-Nr.	Kat. 1824	Kat. 1868	Raum 1824/68	Künstler	Titel	Datierung	Technik	Dimensionen	Heutiger Standort	Abbildung	Katalog
14		12	x / 2	Florentiner Meister ²²	Musizierende Engel	15. Jh.	Tempera auf Pappel	52.7 x 24 1'10'' x 10¾''	Oldenburg, Landesmuseum, LMO 15.555		Kat. Oldenburg 2017
15		13	x / 2	Florentiner Meister	Musizierende Engel	15. Jh.	Tempera auf Holz	53 x 22.9 1'10'' x 10¾''	Oldenburg, Landesmuseum, LMO 15.554		Kat. Oldenburg 2017

²² Dieses und folgendes im Kat. Quandt 1868 als „Benozzo Gozzoli verwandt“. Freundlicher Hinweis von Malve Falk, Oldenburg. Siehe Kat. Oldenburg 2017, S. 82-83.

SQ-Nr.	Kat. 1824	Kat. 1868	Raum 1824/68	Künstler	Titel	Datierung	Technik	Dimensionen	Heutiger Standort	Abbildung	Katalog
16	38	14	9 / 2	Francesco Raibolini gen. Francia	Die heilige Jungfrau	um 1510/15	Öl auf Lin- denholz	43.2 x 31.5 1'7" x 1'1½"	Ev. Columbia, Museum of Art, Samuel H. Kress Collection ²³		Negro/Roio 1998
17	31	15	9 / 2	Sienesisch (Art des Cimabue)	Madonna mit dem Kinde	vor 1400	Tempera auf Holz	35.4 x. 24.8 1'3" x 10½"	Verbleib unbekannt		
18		16	x / 2	Flandrisch	Bildnis der Eleonore von Österreich	17. Jh.?	Holz	15.3 x 13 6½" x 5½"	Verbleib unbekannt		

²³ Ging in die Sammlung von Richard Freiherr von Friesen (1808-1884) über. Siehe Skwirblies 2017, S. 677, Nr. 155; Clauss 1869, S. 50. Diese Sammlung wurde 1885 versteigert. Möglicherweise gelangte es von da an Begnino Crespi (1833-1920), Milano und nach weiteren Stationen in Mailand und Rom 1931 an Samuel H. Kress, New York. Siehe Negro/Roio 1998, S. 239-240. Für Hinweise danke ich Dr. Andreas Henning, Dresden und Noelle Rice, Columbia.

SQ-Nr.	Kat. 1824	Kat. 1868	Raum 1824/68	Künstler	Titel	Datierung	Technik	Dimensionen	Heutiger Standort	Abbildung	Katalog
19		17	x / 2	Francesco Raibolini gen. Francia	Lucretia ²⁴	um 1505 / 1506	Holz	64 x 48 2'2'' x 1'7''	Ev. Dresden, SKD, GAM, Gal. Nr. 49A		Marx 2005; Posse 1930
20		18	x / 2	Ferdinand Bol (Art des)	Bildnis eines Greises	17. Jh.?	Leinwand	115.6 x 99.1 4'1'' x 3'6''	Verbleib unbekannt		
21	35	19	9 / 2	Niccolo Alunno (Art des)	Heilige Familie	um 1500?	Tempera auf Holz	58.4 x 39.5 1'11¼'' x 1'4 ¾''	Verbleib unbekannt		
22		20	x / 2	Gaudenzio Ferrari	Sitzender Knabe	16. Jh.	Leinwand	57.8 x 41.3 2'½'' x 1'5½''	Verbleib unbekannt ²⁵		
23		21	x / 2	Taddeo Gaddi	Kreuzigung mit vier Heiligen	14. Jh.	Tempera auf Holz	30.7 x 14.2 1'1'' x 6''	Verbleib unbekannt		

²⁴ Die Dresdner Fassung ist möglicherweise nicht diejenige aus der Sammlung Quandt, da in der Technik Unterschiede bestehen. Zudem erwähnt das Protokoll der Galeriekommission vom 2.5.1868 unter den drei Ankäufen aus Quandts Sammlung nur Moretto da Brescia, Botticelli und Schnorr von Carolsfeld. HStADD, SKD, 01/GG Altbestand Gemäldegalerie Dresden 1846-1944 (1968), Nr. 8, Bd. 3, Acten, directorielle Aufzeichnungen über der Galerie-Commission gepflogene Verhandlungen und gefaßte Beschlüsse enthaltend. 1855-1869, fol. 171r. In Dublin, National Gallery of Ireland befindet sich eine weitere Fassung mit den gleichen Massen, ebenso in York, City Art Gallery. Siehe Marx 2005, S. 257; Posse 1930, Gal. Nr. 202.

²⁵ Ging in die Sammlung von Richard Freiherr von Friesen (1808-1884) über. Siehe Clauss 1869, S. 50.

SQ-Nr.	Kat. 1824	Kat. 1868	Raum 1824/68	Künstler	Titel	Datierung	Technik	Dimensionen	Heutiger Standort	Abbildung	Katalog
24		22	x / 2	Mailändisch (Art des Lorenzo Lotto und Lanino)	Vier männliche Brustbilder nach rechts ²⁶	wohl 16. Jh.	Holz	44.8 x 31.9 1'7'' x 1'1½''	Verbleib unbekannt		
25		23	x / 2	Mailändisch (Art des Lorenzo Lotto und Lanino)	Vier weibliche Brustbilder nach links	wohl 16. Jh.	Holz	44.8 x 31.9 1'7'' x 1'1½''	Verbleib unbekannt		
26		24	x / 2	Francesco Crivelli ²⁷	Hl. Jungfrau mit dem Kind	um 1450	Holz	44.3 x 42.5 1'6¾'' x 1'6''	Verbleib unbekannt		
27		25	x / 2	Johann Carl Loth ²⁸	Bildnis eines alten Mannes mit Büste (Praxiteles?) ²⁹	2. Hälfte 17. Jh.	Leinwand	115 x 103 3'10½'' x 3'6''	Verbleib unbekannt (2014 bei Sotheby's, New York ³⁰)		

²⁶ Kat. Quandt 1868, Nrn. 22 und 23 sind wahrscheinlich Fragmente desselben Gemäldes.

²⁷ Laut AKL 1842 an der Akademieausstellung in Dresden ausgestellt. Ging in die Sammlung von Richard Freiherr von Friesen (1808-1884) über. Siehe Claus 1869, S. 50.

²⁸ Im Kat. Quandt 1868 als Francesco Barbieri gen. Il Guercino da Cento.

²⁹ Gemäss Kat. Quandt 1868 vorher in der Sammlung Gottfried Winckler (1731-1795), in der es als „Phidias“ identifiziert wurde.

³⁰ Vom 24.1.-7.2.2014 aus der Verkaufsausstellung „Painting Passion: The Baroque in Italy“ versteigert (Lot 16). Siehe <http://www.sothebys.com/en/auctions/ecatalogue/2014/painting-passion-the-baroque-in-italy-n09108/lot.16.html> (letzter Zugriff: 18.6.2018).

SQ-Nr.	Kat. 1824	Kat. 1868	Raum 1824/68	Künstler	Titel	Datierung	Technik	Dimensionen	Heutiger Standort	Abbildung	Katalog
28		26	x / 2	Albrecht Bouts, Umkreis ³¹	Hl. Jungfrau auf Wolken, vom hl. Johannes ge- stützt ³²	um 1480- 1500	Holz	42.5 x 27.1 1'6'' x 11½''	Verbleib unbekannt		Kat. Oldenburg 2017
29	33	27	9 / 2	Fra Angelico	Madonna mit dem Kinde	um 1440	Tempera auf Holz	74 x 52 2'6½'' x 1'9''	Amsterdam, Rijksmuseum, Inv. SK-A-3011 ³³		Kat. Oldenburg 2017; Kat. New York 2005

³¹ Im Kat. Quandt 1868 als Goswin van der Weyden. 1868 an die Grossherzogliche Sammlung in Oldenburg, dort bis 1919 nachweisbar. Die Abbildung in Hartlaub 1912, Bd. 2, Tafel 34, dort von Wilhelm von Bode Albert Bouts zugeschrieben. Freundlicher Hinweis von Malve Falk, Oldenburg. Siehe Kat. Oldenburg 2017, S. 194.

³² Eigenartigerweise im Kat. Quandt 1824 als Umrisstich auf der hinteren Umschlagseite abgebildet, aber nicht aufgeführt.

³³ Von 1868 bis 1923 in der Grossherzoglichen Gemäldegalerie Oldenburg. Freundlicher Hinweis von Malve Falk, Oldenburg. Siehe Kat. Oldenburg 2017, S. 77. Auf der Rückseite des Gemäldes ist das rote Wachssiegel von Quandt vorhanden. Freundlicher Hinweis von Duncan Bull, Amsterdam.

SQ-Nr.	Kat. 1824	Kat. 1868	Raum 1824/68	Künstler	Titel	Datierung	Technik	Dimensionen	Heutiger Standort	Abbildung	Katalog
30	36	28	9 / 2	Pietro Perugino, Werkstatt ³⁴	Madonna, der Johannesknabe und ein Engel, das Christuskind anbetend	um 1510	Holz	45.4 x 35.6 1'6½" x 1'2"	Frankfurt a/M, Städel Museum, Inv. 1379		Hiller von Gaertringen 2004
31	49	29	9 / 2	ev. Bartholomäus Bruyn II, Umkreis ³⁵	Bildnis einer älteren Frau ³⁶	2. Hälfte 16. Jh.	Holz	47.2 x 33 1'8" x 1'2"	Verbleib unbekannt		Kranz 2004

³⁴ In den Katalogen von 1824 und 1868 als Umbrische Schule, wahrscheinlich Pinturicchio nach Perugino. Ging in die Sammlung von Richard Freiherr von Friesen (1808-1884) über. Siehe Clauss 1869, S. 50.

³⁵ Im Kat. Quandt 1868 als Christoph Amberger. Annette Kranz führt unter den nicht ermittelbaren Zuschreibungen unter Kat. Nr. V.2 ein weibliches Bildnis aus der Sammlung Quandt auf, das wahrscheinlich mit der hier aufgeführten Variante übereinstimmt. Siehe Kranz 2004, S. 421. Es ist hier eher davon auszugehen, dass es sich nicht um ein Bildnis Ambergers handelt. Vielmehr passen Beschreibung und der Hinweis auf den geschwungenen Rahmen auf mehrere Bilder aus dem Umfeld Bartholomäus Bruyns des Jüngeren.

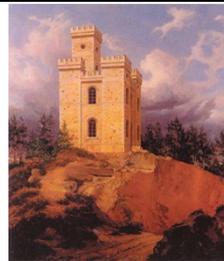
³⁶ Das hier abgebildete, in den Dimensionen mit den Angaben in Kat. Quandt 1868 übereinstimmende Bildnis einer älteren Frau, datiert 1563, wurde am 9.7.1999 bei Christie's London, Old Master Pictures, Lot 140 versteigert; siehe www.artprice.org (letzter Zugriff, 22.6.2018). Der geschwungene Rahmen, der Rosenkranz, der schwere Mantel mit umgeschlagenen Ärmeln und der reiche Schmuck stimmen mit der Beschreibung in Kat. Quandt 1868 überein. Dort ist jedoch keine Rede von einer Inschrift oder von dem kostbaren Gürtel, dagegen aber von einem reich bestickten Leibchen.

SQ-Nr.	Kat. 1824	Kat. 1868	Raum 1824/68	Künstler	Titel	Datierung	Technik	Dimensionen	Heutiger Standort	Abbildung	Katalog
32		30	x / 2	Jan van Scorel ³⁷	Bildnis eines venezianischen Edelmannes	um 1520	Holz	45 x 33.5 1'7" x 1'2"	Oldenburg, Landesmuseum, LMO 15.567		Kat. Oldenburg 2017
33		31	x / 2	Venezianisch ³⁸	Bildnis einer Dame mit Laute	um 1500	Öl auf Holz	47.2 x 35.4 1'8" x 1'3"	Verbleib unbekannt		
34		32	x / 2	Defendente Ferrari ³⁹	Anna selbdritt in einer Kirche	1528	Öl auf Holz	166 x 87.5 5'11" x 3'2"	Amsterdam, Rijksmuseum, SK-A-3394		Kat. Oldenburg 2017

³⁷ Im Kat. Quandt 1868 als Hans von Kulmbach. Siehe Kat. Oldenburg 2017, S. 410-412. Auf der Rückseite des Gemäldes ist das rote Wachssiegel von Quandt vorhanden. Freundlicher Hinweis von Malve Falk, Oldenburg.

³⁸ Im Kat. Quandt 1868 als „giorgioneske Skizze“. Ging in die Sammlung von Richard Freiherr von Friesen (1808-1884) über. Siehe Clauss 1869, S. 50.

³⁹ Im Kat. 1868 als Fra Filippo Lippi (zugeschrieben). Von der Gemäldegalerie Oldenburg angekauft, von dort zu einem unbestimmten Zeitpunkt verkauft. Freundlicher Hinweis von Malve Falk, Oldenburg. 1941 ging das Bild als Legat aus der Sammlung Julius Wilhelm Edwin vom Rath an das Rijksmuseum Amsterdam. Siehe Kat. Oldenburg 2017, S. 110; Clauss 1869, S. 50. Die Galeriekommission in Dresden empfahl dieses Bild als *Madonna mit Heiligen* in einem Brief vom 20.10.1867 an das Ministerium des Königlichen Hauses zum Ankauf. Briefentwurf vom 17.10.1867, in: HStADD, SKD, 01/GG Altbestand Gemäldegalerie Dresden 1846-1944 (1968), Acten die von der Galerie-Commission geführten Protocolle enthaltend. 1855[-1856], Nr. 8, Bd. 2, fol. 49v. Auf der Rückseite ist das rote Wachssiegel von Quandt vorhanden. Freundlicher Hinweis von Duncan Bull, Amsterdam.

SQ-Nr.	Kat. 1824	Kat. 1868	Raum 1824/68	Künstler	Titel	Datierung	Technik	Dimensionen	Heutiger Standort	Abbildung	Katalog
35		33	x / 2	Giuseppe Crespi	Kopf und Hände eines Verkündigungse Engels	1. Hälfte 18. Jh.?	Leinwand	42.5 x 35.4 1'6'' x 1'3''	Verbleib unbekannt		
36		34	x / 2	Ernst Ferdinand Oehme	Ein Bergstrom in waldiger Gegend (Dittersbacher Grund) ⁴⁰	1831	Leinwand	80 x 67 2'9'' x 2'4''	Dresden, Privatbesitz		Kat. Dresden/Lübeck 1997
37		35	x / 2	Otto Wagner oder Johann Gottfried Pulian ⁴¹	Belvedere Schöne Höhe bei Dittersbach	um 1835	Leinwand	75 x 66 2'7'' x 2'3½''	Dresden, Museen der Stadt Dresden, Städtische Galerie, Inv. III 1765		Porstmann 2005

⁴⁰ Gegenstück zur Landschaft von Jacob Ruisdael (SQ-39). Siehe dazu Rüfenacht 2017, S. 159-163.

⁴¹ Die Zuschreibung des Gemäldes in der Städtischen Galerie Dresden an Johann Gottfried Pulian müsste überprüft werden, denn sowohl Masse als auch Beschreibung des als Otto Wagner verzeichneten Gemäldes im Kat. Quandt 1868 passen exakt auf das Exemplar des Stadtmuseums – es sei denn, man habe sich im Auktionskatalog geirrt. Der Reproduktionsstich von Ludwig Schütze, Dresden, SKD, Kupferstichkabinett, Inv. A 1927-31 gibt keine weiteren Hinweise.

SQ-Nr.	Kat. 1824	Kat. 1868	Raum 1824/68	Künstler	Titel	Datierung	Technik	Dimensionen	Heutiger Standort	Abbildung	Katalog
38	50	36	9 / 2	Christoph Amberger (Kopie nach ?) ⁴²	Bildnis der Barbara Schwarz	1542?	Holz	43.7 x 31.9 1'6½" x 1'1½"	Privatbesitz ⁴³		Kranz 2004
39		37	x / 2	Jacob van Ruisdael	Bewaldetes Tal mit Fluss und einer grossen Fichte	um 1660	Leinwand	79.3 x 66.2 2'8½" x 2'3½"	Duisburg, Wilhelm-Lehmbruck-Museum, Inv. 1404/1972 ⁴⁴		Kat. Oldenburg 2017; Slive 2001

⁴² Im Kat. Quandt 1824 als „Ein vorzügliches weibliches Portrait von 1538, von einem unbekanntem Meister aus der oberdeutschen Schule“. Die Jahreszahl widerspricht der Angabe im Eintrag von Kat. Quandt 1868, wo eine Inschrift auf 1542 datiert. Ging in die Sammlung von Richard Freiherr von Friesen (1808-1884) über. Siehe Clauss 1869, S. 50. Annette Kranz verzeichnet unter den Kat. Nrn. 33 und 34 zwei Gegenstücke mit Bildnissen des Matthäus und der Barbara Schwarz, deren Provenienzen auf die Sammlung Quandt zurückführen. Zwei solche Gegenstücke mit entsprechenden Massen fehlen jedoch in beiden Katalogen zu Quandts Sammlung. Dennoch entspricht die Beschreibung im Kat. Quandt 1868 exakt dem Bildnis der Barbara Schwarz. Das Fehlen des männlichen Gegenparts erlaubt zwei Schlüsse: 1. 1868 war das Bildnis des Matthäus Schwarz bereits verkauft – 2. Es handelt sich bei der angegebenen Barbara Schwarz, die im Katalog nur frageweise Amberger zugeschrieben ist, um eine Kopie, zu der gar kein Gegenstück in Quandts Sammlung existierte. Dies könnte die unterschiedlichen Massangaben erklären. Das Fehlen der Quellen zu den Provenienzanangaben bei Anette Kranz muss eindeutige Schlüsse jedoch offenlassen. Siehe Kranz 2004, S. 317-327 und Abb. 74, 75.

⁴³ Im „Old Masters Evening Sale“ vom 5.7.2017 bei Sotheby's in London für 788'750 GBP verkauft (Lot 7). Siehe <http://www.sothebys.com/en/auctions/ecatalogue/2017/old-masters-evening-sale-l17033/lot.7.html> (letzter Zugriff: 18.6.2018).

⁴⁴ 1868 für die Grossherzogliche Gemäldegalerie in Oldenburg angekauft, 1924 versteigert. Freundlicher Hinweis von Malve Falk, Oldenburg. Siehe Kat. Oldenburg 2017, S. 301. Zu Ruisdaels Landschaft als Gegenstück von Oehmes *Dittersbacher Grund* (SQ-36) siehe Rüfenacht 2017, S. 159-163.

SQ-Nr.	Kat. 1824	Kat. 1868	Raum 1824/68	Künstler	Titel	Datierung	Technik	Dimensionen	Heutiger Standort	Abbildung	Katalog
40		38	x / 2	Michael Wolgemut (zugeschrieben)	Maria mit Heiligen (Triptychon mit Schutzmantelmadonna und Heiligen)	um 1500?	Holz	106.2 x 146.3 3'9'' x 5'2''	Verbleib unbekannt		
41	32	39	9 / Salon	Fränkisch	Zwei weibliche Heilige (Hl. Dorothea und hl. Elisabeth) ⁴⁵	15. Jh.	Holz	37.8 x 28.9 1'4'' x 1'¼''	Verbleib unbekannt		
42		40	x / Salon	Lucas Cranach	Die Verlobung der hl. Katharina ⁴⁶	1532	Holz	57.8 x 38.9 2'½'' x 1'4½''	Verbleib unbekannt		Cranach Digital Archive http://lucascranach.org

⁴⁵ Im Kat. Quandt 1868 als Hl. Dorothea und Hl. Elisabeth.

⁴⁶ Als Vergleichsabbildung die frühe Fassung von 1516/18 aus Budapest, Szépművészeti Múzeum, die der Beschreibung im Kat. Quandt 1868 exakt entspricht. Die Budapester Fassung ist jedoch etwas grösser (67.5 x 37.3 cm); Cranach Digital Archive, http://lucascranach.org/HU_SMB_133 (letzter Zugriff: 2.8.2018). Weitere Hinweise sind in dieser aktuellen Datenbank nicht zu finden.

SQ-Nr.	Kat. 1824	Kat. 1868	Raum 1824/68	Künstler	Titel	Datierung	Technik	Dimensionen	Heutiger Standort	Abbildung	Katalog
43	52	41	9 / Salon	Lucas Cranach d.Ä. (Schule)	Adam und Eva ⁴⁷	1. Hälfte 16. Jh.	Holz	57.8 x 38.9 2'½" x 1'4½"	Verbleib unbekannt		Cranach Digital Archive http://lucascranach.org
44	5	42	2 / Salon	Giovanni Battista Salvi gen. Sassoferrato ⁴⁸	Heilige Familie ⁴⁹	um 1650?	Leinwand	133.3 x 99.1 4'8½" x 3'6"	Verbleib unbekannt (2015 bei Sotheby's New York ⁵⁰)		
45		43	x / Salon	Unbekannt	Ecce Homo	17./18. Jh.?	Leinwand	74.3 x 61.4 2'7½" x 2'2"	Verbleib unbekannt		

⁴⁷ Gemäss Cranach Digital Archive kommen mehrere Versionen in Frage. Eine systematische Abfrage bei den besitzenden Institutionen wurde nicht vorgenommen. Siehe <http://lucascranach.org> > Erweiterte Suche > Bildtitel „Adam und Eva“ (letzter Zugriff: 2.8.2018). Abgebildet ist die Variante in Warschau, Nationalmuseum.

⁴⁸ Im Kat. Quandt 1868 als „Schule von Bologna“, in Kat. Quandt 1824 als „Manier des Sasso, von Ferrato“. Zur Präsentation gemäss Kat. Quandt 1824 siehe Rüfenacht 2017, S. 164-166.

⁴⁹ Nach Raffael, *Madonna di Loreto (Madonna del Velo)*, 1509/10, Öl auf Holz, 120 x 90 cm, Musée Condé, Chantilly, Inv. PE 40.

⁵⁰ Am 29.1.2015 wurde bei Sotheby's New York in der Auktion „Master Paintings: Part I“ unter LOT 92 ein Gemälde für 305'000 USD versteigert, dessen Masse exakt auf das in der Sammlung Quandt beschriebene Gemälde passen. Es ist hier abgebildet: Giovanni Battista Salvi gen. Sassoferrato, *The Virgin and Saint Joseph with the Sleeping Christ Child*, nicht datiert, Öl auf Leinwand, 134.7 x 98.5 cm. Internetressource: <https://www.sothebys.com/fr/auctions/ecatalogue/lot.92.html/2015/master-paintings-part-i-n09302#> (letzter Zugriff: 15.6.2018). Zur zeichnerischen Vorlage des Motivs siehe Giovanni Battista Salvi gen. Il Sassoferrato, *Die Heilige Jungfrau deckt das Kind zu*, o. J., Kreide auf Papier, 19 x 17.3 cm, Windsor Castle, Collection of Her Majesty the Queen, Inv. 6083; Blunt/Cooke 1960, S. 106.

SQ-Nr.	Kat. 1824	Kat. 1868	Raum 1824/68	Künstler	Titel	Datierung	Technik	Dimensionen	Heutiger Standort	Abbildung	Katalog
46		44	x / Salon	Georg Philipp Rugendas ⁵¹	Militärstück ⁵²	1. Hälfte 18. Jh.?	Leinwand	77.9 x 106.2 2'9'' x 3'9'' ⁵³	Verbleib unbekannt		Held 1996
47		45	x / Salon	Georg Philipp Rugendas	Schlachtfeld ⁵⁴	1. Hälfte 18. Jh.?	Leinwand	77.9 x 106.2 3'9'' x 2'9''	Verbleib unbekannt		Held 1996
48	71	46	9 / Salon	Ferdinand Olivier	Salzburgische Landschaft	1824 ⁵⁵	Holz	49 x 63 1'8'' x 2'2''	Dresden, SKD, GNM, Gal. Nr. 2466		Spitzer 1996; Grote 1938
49		47	x / Salon	Ernst Ferdinand Oehme	Gebirgslandschaft (Schloss Naudersberg in Tirol)	1828	Leinwand	30.5 x 39.8 1'½'' x 1'6½''	Hamburg, Kunsthalle, Inv. 1337		Kat. Dresden/ Lübeck 1997

⁵¹ Gegenstück von Kat. Quandt 1868, Nr. 45.

⁵² Die Beschreibung entspricht Ausschnitten des Gemäldes „Plünderung nach der Schlacht“, 1709-12, Leinwand, 115.5 x 236 cm, Braunschweig, Herzog Anton Ulrich-Museum, Inv. 585. Die um Gnade flehenden Bauern wurden mehrfach kopiert, so zum Beispiel von August Querfurt; siehe Held 1996, SCH 10, S. 262.

⁵³ Die Massangaben der Nr. 44 und 45 im Kat. Quandt 1868 sind verkehrt angegeben (Hoch- statt Querformat) und sind hier berichtigt.

⁵⁴ Vergleiche die kleinere Fassung (57 x 79 cm) des mit der vorliegenden Beschreibung übereinstimmenden Gemäldes in Schwerin, Staatliches Museum, Kunstsammlungen, Inv. 793; siehe Held 1996, G 83, S. 222.

⁵⁵ Die Datierung 1814 im Kat. Quandt 1868 ist falsch.

SQ-Nr.	Kat. 1824	Kat. 1868	Raum 1824/68	Künstler	Titel	Datierung	Technik	Dimensionen	Heutiger Standort	Abbildung	Katalog
50		48	x / Salon	Ernst Ferdinand Oehme	Alpenglügen (Ave Maria oder Abend in den Tiroler Alpen)	1827	Leinwand	114 x 170 4' x 6'	Berlin, SMB, Alte Nationalgalerie		Kat. Dresden/Lübeck 1997
51		49	x / Salon	Carl Christian Vogel von Vogelstein	Die Erziehung der heiligen Jungfrau ⁵⁶	1824 / 1825	Holz	115.6 x 85 4'1'' x 3'	Chemnitz, Städtische Kunstsammlungen, Inv. 272		
52	47	50	9 / Salon	Caspar David Friedrich	Eine kleine Marine ⁵⁷	um 1825	Leinwand	21.8 x 30.5 9'' x 1'3/4''	Verbleib unbekannt		Börsch-Supan/Jähnig 1973
53		51	x / Salon	Johann Friedrich Overbeck	Frauenkopf ⁵⁸	vor 1819	Fresko	33 x 22.4 1'2'' x 9 1/2''	Verbleib unbekannt		

⁵⁶ Laut Andresen 1866, S. 108 ist das Bild eine grössere Wiederholung desselben Motivs, das Vogel für Christian Leberecht von Ampach (1772-1831) gemalt hatte.

⁵⁷ Im Kat. 1868 sind zwei Boote erwähnt. Laut dem Augenzeugen, der Quandts Sammlung besichtigt hat, ist es nur ein einzelnes Schiff, das dem Mond entgegenfährt. Anonym 1825, Sp. 813. Als Vergleichsbild wurde das *Seestück bei Mondschein*, Leipzig, Museum der bildenden Künste, ehemals Sammlung Maximilian Speck von Sternburg verwendet.

⁵⁸ Overbeck überreichte das Fresko Clara Bianca von Quandt um Weihnachten/Neujahr 1819. Siehe Brief von Quandt an Veit Schnorr vom 28.12.1819/1.1.1820, in: SLUB, Mscr. Dresd. n Inv. 8, Bd. 2, fol. 192r.

SQ-Nr.	Kat. 1824	Kat. 1868	Raum 1824/68	Künstler	Titel	Datierung	Technik	Dimensionen	Heutiger Standort	Abbildung	Katalog
54		52	x / Salon	Michael Wentzel	Stilleben	1824	Leinwand	75.5 x 85 2'8" x 3'	Verbleib unbekannt		Kat. Leipzig 1995
55		53	x / Salon	Carl Georg Adolph Hasenpflug	Der Erfurter Dom ⁵⁹	1826	Leinwand	33 x 51.9 1'2" x 1'10"	Erfurt, Angermuseum, Leihgabe aus Privatbesitz		
56		54	x / Salon	Carl Georg Adolph Hasenpflug	Kathedrale nach eigener Erfindung ⁶⁰	1822	wohl Leinwand	Keine Angabe	Verbleib unbekannt		Kat. Halberstadt 2002
57		55	x / Salon	Johann Theodor Goldstein	Esslingen	1827	Leinwand	70 x 95 2'5½" x 3'4"	Privatbesitz ⁶¹		

⁵⁹ Eine Fassung des Erfurter Doms von Hasenpflug aus dem Besitz des Berliner Bankiers Joachim Heinrich Wilhelm Wagener befindet sich in der Alten Nationalgalerie zu Berlin. Das gleiche Motiv entstand für Quandt. Wahrscheinlich handelt es sich um die Version, die als Dauerleihgabe aus Privatbesitz im Angermuseum Erfurt aktuell ausgestellt ist. Für die Abbildung siehe <http://www.kunst-und-kultur.de/index.php?Action=showMuseumObject&mId=1662&old=64> (letzter Zugriff: 13.7.2018). S.a. Kat. Halberstadt 2002, S. 198. Das Bild ist ausführlich erläutert von einem anonymen Rezensenten, in: *Kunstblatt*, 1826, Jg. 7, Nr. 50, S. 200.

⁶⁰ Das Gemälde ist verschollen. Es handelt sich um die erste Darstellung einer Kathedrale von Hasenpflug in Öl. Die Beschreibung deutet auf eine gewisse Vorbildfunktion von Schinkels Kathedralen in der Alten Nationalgalerie Berlin, so *Gotischer Dom am Wasser*, 1813, Inv. A III 842 oder *Gotische Kirche auf einem Felsen am Meer*, 1815, Inv. W.S. 200. S.a. Börsch-Supan 2001, S. 206; Kat. Halberstadt 2002, S. 25, 97-98.

⁶¹ Das Gemälde befindet sich im Kunsthandel. Es wurde im Oktober 2010 bei Nagel Auktionen Stuttgart verkauft und war im März 2012 in Besitz des Kunsthauses Bühler, Stuttgart. 2017 wurde es erneut bei Nagel Auktionen angeboten (Auktion 752S, 11.12.102017, LOT 858). S.a. Boetticher 1891-1901, Bd. 1, S. 393.

SQ-Nr.	Kat. 1824	Kat. 1868	Raum 1824/68	Künstler	Titel	Datierung	Technik	Dimensionen	Heutiger Standort	Abbildung	Katalog
58	69	56	9 / Salon	Johann Theodor Goldstein	Kathedrale nach eigener Erfindung ⁶²	1822	Leinwand	59 x 85 2'10" x 3'	Verschollen		Börsch-Supan 2007
59	68	57	9 / Salon	Johann Theodor Goldstein	Das Innere des Domes zu Meissen ⁶³	1. Hälfte 19. Jh.	Leinwand	59 x 87.3 2'10" x 3'1"	Verbleib unbekannt		
60		58	x / Salon	A. Caesar ⁶⁴	Des Schäfers Klage, nach Goethe	1864	Leinwand	60.2 x 50.7 2'1½" x 1'9½"	Verbleib unbekannt		
61		59	x / Salon	Friedrich Moritz Wendler ⁶⁵	Entenjäger	um 1850?	keine Angabe	keine Angabe	Verbleib unbekannt		
62		60	x / Salon	Friedrich Moritz Wendler	Entenjäger	um 1850?	keine Angabe	keine Angabe	Verbleib unbekannt		

⁶² Gemäss Kat. Quandt 1868 „ein Bild in Schinkels Manier erfunden und unter seinem Einfluss ausgeführt.“ Vorbild dürfte *Gotischer Dom am Wasser*, 1813, Berlin, Alte Nationalgalerie, Inv. A III 842 sein, der als Vergleichsabbildung in der Kopie von Biermann dient. Die Beschreibung im Kat. Quandt 1868 passt exakt darauf. S.a. Börsch-Supan 2007, S. 352.

⁶³ Die Innenansicht ist verschollen; siehe Kat. Halberstadt 2002, S. 95.

⁶⁴ Das AKL nennt einen August Cesar (1837-1907). Das vorliegende Bild ist fünf Jahre nach dem Tod Quandts datiert, was auf einen Ankauf des Sohnes hinweisen kann.

⁶⁵ Im Kat. Quandt 1868 als F. A. Wendler, der im AKL nicht aufgeführt ist.

SQ-Nr.	Kat. 1824	Kat. 1868	Raum 1824/68	Künstler	Titel	Datierung	Technik	Dimensionen	Heutiger Standort	Abbildung	Katalog
63	60	61	9 / 3	Gottlob Friedrich Steinkopf	Grosse heroische Landschaft (Italienische Landschaft) ⁶⁶	1. Viertel 19. Jh.	Leinwand	161.1 x 200.6 5'3½" x 7'1"	Verbleib unbekannt		Schefold 1939
64	11	62	4 / 3	Franz Catel	Die unglückliche Heimkehr des Fischers ⁶⁷	1824	Leinwand	99.1 x 139.2 ⁶⁸ 3'6" x 4'11"	Verschollen		Kat. Hamburg 2015; Stolzenburg 2007
65		63	x / 3	Adrian Ludwig Richter	Abendandacht ⁶⁹	1842	Leinwand	70 x 105 2'5" x 3'8"	Leipzig, MdbK, Inv. 201		Kat. Dresden/München 2003

⁶⁶ Zum Vergleich wird eine heroische Landschaft von Steinkopf hinzugezogen, die der Beschreibung im Kat. Quandt 1868 teilweise entspricht. Zur Präsentation gemäss Kat. Quandt 1868 siehe Rüfenacht 2017, S. 166-171.

⁶⁷ Ausführlich zum Auftrag mit Analysen der Korrespondenz und Rezension siehe Kat. Hamburg 2015, S. 85, 390-391. S.a. Quandt 1825, S. 75. Zur Präsentation gemäss Kat. Quandt 1868 siehe Rüfenacht 2017, S. 166-171.

⁶⁸ Bei der hier abgebildeten Version dürfte es sich um die Fassung aus der Sammlung Leo Klenze, München handeln, die in ihren Dimensionen (62 x 74 cm) kleiner als die Quandt'sche Version war. Zudem schreibt Quandt in seiner Rezension im *Artistischen Notizenblatt*: „des Gatten Nachen liegt zerschmettert am Gestade“, wohingegen auf dieser Version der Fischer noch im Boot ist. Auch wenn Quandt Handlungen gerne dramatisierend beschreibt, ist er in solchen Details doch präzise. Dennoch entspricht die Szenerie sonst weitgehend der Beschreibung von Quandt 1825, S. 75. Vgl. Kat. Hamburg 2015, S. 390-391; Stolzenburg 2007, S. 69-70. Das Foto geht gemäss mündlicher Überlieferung auf ein Gemälde, das bis 1937 in Wittelsbacher Besitz war, zurück. Ludwig I. von Bayern hatte Klenzes Sammlung erworben. Für diesen Hinweis danke ich Andreas Stolzenburg, Hamburg.

⁶⁹ Siehe dazu Quandts Brief an Georg Schöler vom 29.11.1845, München, Bayerische Staatsbibliothek, Autograph Quandt, Johann Gottlob von, [fol. 2]. S.a. Rüfenacht 2016, S. 99, Anm. 54.

SQ-Nr.	Kat. 1824	Kat. 1868	Raum 1824/68	Künstler	Titel	Datierung	Technik	Dimensionen	Heutiger Standort	Abbildung	Katalog
66	7	64	2 / 3	Caspar David Friedrich	Die zertrümmerte Hoffnung	um 1822	Leinwand	95.6 x 139.2 3'4½" x 4'11"	Verschollen ⁷⁰		Börsch-Supan/ Jähniß 1973
67		65	x / 3	Adrian Ludwig Richter	Ariccia (Der Morgen) ⁷¹	1828	Leinwand	59.5 x 77.5 2'1" x 2'9"	Dresden, SKD, GNM, Gal. Nr. 2228		Kat. Dresden/ München 2003
68		66	x / 3	Adrian Ludwig Richter	Civitella (Der Abend)	1827 / 1828	Leinwand	59.5 x 77.5 2'1" x 2'9"	Dresden, SKD, GNM, Gal. Nr. 2227		Kat. Dresden/ München 2003
69	3	67	2 / 3	Johann Martin von Rohden	Landschaft mit Einsiedler	1822 ⁷²	Leinwand	95.6 x 139.2 3'4½" x 4'11"	Verbleib unbekannt ⁷³		Pinnau 1965

⁷⁰ Das *Eismeer* aus der Hamburger Kunsthalle, das hier zur Illustration herangezogen wurde, ist eine spätere Variante des Quandt'schen Werkes. Siehe Rüfenacht 2017, S. 163-171.

⁷¹ Über die beiden Pendants von Richter (hier SQ-67 und SQ-68) siehe Rüfenacht 2017, S. 156-157, ihre Präsentation im Raum ebd., S. 166-171.

⁷² Der Auftrag erging bereits 1820, vollendet war es 1822, als es zu Ungereimtheiten wegen des Ankaufspreises zwischen Quandt und Rohden kam. Siehe Quandt 1820, S. 100, 263-264; Brief von Quandt an Schnorr vom 25.4.1822, in: SLUB, Mscr. Dresd. n Inv. 15, Bd. 31, fol. 85r; Brief von Rohden an Quandt vom 10.12.1822, in: ebd. Bd. 32, fol. 29r-v.

⁷³ Das Originalgemälde ist verschollen, eine Druckgraphik vermittelt das Motiv: Johann Gottfried Frenzel nach Johann Martin von Rohden, *Landschaft mit einem Einsiedler*, 1827, Radierung, 19 x 22.5 cm, Nürnberg, Museen der Stadt Nürnberg, Inv. St. N. 10607. Zur Präsentation in Quandts Sammlung siehe Rüfenacht 2017, S. 163-171.

SQ-Nr.	Kat. 1824	Kat. 1868	Raum 1824/68	Künstler	Titel	Datierung	Technik	Dimensionen	Heutiger Standort	Abbildung	Katalog
70	13	68	6 / 4	Carl Eggers	Ecce Homo	um 1820 ⁷⁴	Holz	40.1 x 31.8 1'5'' x 1'1½''	Verbleib unbekannt		
71	16	69	6 / 4	Carl Eggers	Hl. Dorothea	vor 1824	Holz	47.2 x 27.1 1'8'' x 11½''	Verbleib unbekannt		
72	15	70	6 / 4	Carl Eggers	Heroisches Frauenbildnis (Vittoria Buti, heute als Bildnis Marianne Rehberg) ⁷⁵	vor 1824	Holz	47 x 36.5 1'8'' x 1'3''	Leipzig, MdbK, Inv. 71		Kat. Leipzig 1995
73	14	71	6 / 4	Carl Eggers	Hl. Katharina	1820	Holz	32 x 24 1'1½'' x 10''	Ehemals Leipzig, MdbK, Inv. 70 ⁷⁶		Kat. Leipzig 1995

⁷⁴ Der Auftrag erging während Quandts Aufenthalt in Rom 1819/20. Brief von Julius an seinen Vater Veit Hanns Schnorr von Carolsfeld vom 22.2.1820, in: SLUB, Mscr. Dresd. n Inv. 8 Bd. 1, fol. 164v.

⁷⁵ Im Kat. Quandt 1868, Nr. 70 ist das Bildnis als *Bildnis der Vittoria Buti* verzeichnet. Siehe Kat. Leipzig 1995, Inv. 71. Bemann 1925, S. 16 verweist auf die 19. Auflage des Leipziger Sammlungskataloges von 1897, der unter der Nr. 71 ein Bildnis der Vittoria Caldoni aufführt. Dieses sei 1921 nicht mehr verzeichnet. Recherchen haben ergeben, dass bis in den Sammlungskatalog von 1949 unter der Nr. 71 das heute als Bildnis der Marianne Rehberg bezeichnete Gemälde Eggers gleichzeitig als Vittoria Buti bezeichnet ist. Die Beschreibung in Kat. 1868, Nr. 70 entspricht dem erst vor kurzem als Fotografie vorliegenden Gemälde in Leipzig. S.a. Rüfenacht 2016, S. 99, Anm. 54.

⁷⁶ 1964 in den Kunsthandel abgegeben. Für Hinweise danke ich Sabine Schmidt, Leipzig. S.a. Rüfenacht 2016, S. 99, Anm. 54; Raczyński 1836-41, Bd. 3, S. 225.

SQ-Nr.	Kat. 1824	Kat. 1868	Raum 1824/68	Künstler	Titel	Datierung	Technik	Dimensionen	Heutiger Standort	Abbildung	Katalog
74	17	72	6 / 4	Julius Schnorr von Carolsfeld	Maria mit dem Kinde ⁷⁷	1820	Leinwand	74 x 62 2'7'' x 2'2''	Köln, Wallraf Richartz-Museum		Teichmann 2001; Kat. Leipzig/ Bremen 1994
75	18	73	6 / 4	Louise Seidler nach Raffael ⁷⁸	Madonna di Casa Tempi	um 1820	Leinwand	75 x 51 2'7'' x 1'8½''	Privatbesitz		Seidler 2003

⁷⁷ Im Kat. Quandt 1824 als „eine Mutter in einer Landschaft“.

⁷⁸ Der Besitzer des Bildes vermutet nach einigen Abklärungen mit Spezialisten, dass das Gemälde von Louise Seidler gemalt wurde. Die Provenienz ist nicht bekannt. Für die Vermutung spricht der Umstand, dass die Dimensionen des Gemäldes den Angaben im Katalog entsprechen. Zudem enthält Kat. Quandt 1868, S. 21, Nr. 73 den Kommentar, der Firnis sei stark gesprungen. Der Besitzer gab an, dass dies bei seinem Bild ebenfalls der Fall sei. Er habe den Firnis daher einige Jahre zuvor sichern lassen. Zudem seien auf der Rückseite möglicherweise Überreste des roten Wachssiegels von Quandt erkennbar.

SQ-Nr.	Kat. 1824	Kat. 1868	Raum 1824/68	Künstler	Titel	Datierung	Technik	Dimensionen	Heutiger Standort	Abbildung	Katalog
76		74	x / 4	Louise Seidler nach Masolino (Unbekannt nach Masaccio) ⁷⁹	Bildnis einer Fürstin im Profil ⁸⁰	nach 1841	Holz	36.6 x 30.7 1'3½" x 1'1"	Verbleib unbekannt ⁸¹		
77	72	75	9 / 5	Philipp Veit	Judith	um 1820	Leinwand	110.9 x 85 3'11" x 3'	Verschollen ⁸²		Suhr 1991

⁷⁹ Eine direkte Beteiligung Masaccios (1401-1428) an Bemalungen in San Clemente in Rom ist nicht feststellbar. Die hier relevanten Fresken der Katharinenkapelle sind Masolino (um 1383/84-nach 1440) zugeschrieben und entstanden um 1428-30. In einem Brief an Louise Seidler vom 30.7.1841 äussert Quandt seine Freude über „jene bekehrte Königin des Masaccio“. Sie sei für das Zimmer der Frau gedacht. Im Auktionskatalog von 1868 ist die Zuschreibung der Kopie nicht mehr bekannt.

⁸⁰ Im Kat. Quandt 1868, S. 21, Nr. 74 frageweise als heilige Cäcilie.

⁸¹ Hier abgebildet ist eine Kopie von Erwin von Quandt, dem jüngeren Sohn des Sammlers, die wahrscheinlich auf dieses Bild zurückgeht: *Profilbild einer jungen Person*, nicht datiert, Sepia, 25.1 x 21.3 cm, Archiv des Autors.

⁸² Suhr 1991, S. 263, Kat. Nr. GV 16 kann den Verbleib des Gemäldes bis in die 1960er Jahre nachzeichnen. Gezeigt wird hier der Stich von August Semmler, siehe ebd., S. 362, Kat. Nr. D 11 und S. 572, Abb. 299. Quandt rezensierte das Gemälde im *Kunstblatt*, 1824, Jg. 5, Nr. 92, S. 366-367. Darüber berichtet auch Raczyński 1836-41, Bd. 3, S. 224-225: „In der Judith finde ich die ganze Reinheit und Grossheit des Styls, welche die besten alten Italiener auszeichnet, ungefähr in der Art, wie er sich bei Pordenone oder Sebastiano del Piombo ausspricht.“

SQ-Nr.	Kat. 1824	Kat. 1868	Raum 1824/68	Künstler	Titel	Datierung	Technik	Dimensionen	Heutiger Standort	Abbildung	Katalog
78		76	x / 5	Adrian Ludwig Richter	Überfahrt über die Elbe am Schreckenstein ⁸³	1837	Leinwand	116.5 x 156.5 4'1" x 5'6"	Dresden, SKD, GNM, Gal. Nr. 2229		Spitzer 1996
79		77	x / 5	Julius Schnorr von Carolsfeld	Die Familie Johannes des Täufers bei der Familie Christi ⁸⁴	1817	Leinwand	123 x 102.5 4'4" x 3'6"	Dresden, SKD, GNM, Gal. Nr. 2217		Teichmann 2001; Kat. Leipzig/ Bremen 1994
80	46	78	9 / 5	Franz Catel	Die neapolitanische Fischerfamilie	um 1820	Papier	17.7 x 23.6 7½" x 10"	Verbleib unbekannt ⁸⁵		Kat. Hamburg 2015

⁸³ Rüfenacht 2017, S. 157-158.

⁸⁴ Angekauft 1868 aus der Sammlung Quandt. Siehe HStADD, SKD, 01/GG Altbestand Gemäldegalerie Dresden 1846-1944 (1968), Nr. 8, Bd. 3, Acten, directorielle Aufzeichnungen über der Galerie-Commission gepflogene Verhandlungen und gefaßte Beschlüsse enthaltend. 1855-1869, fol. 171r. S.a. Bergmann-Gaadt 2015, S. 175-176.

⁸⁵ Die hier abgebildete Version entspricht recht genau der Beschreibung in Kat. 1868, Nr. 78, S. 23 im Kupferstichkabinett der Hamburger Kunsthalle, Inv. 2007-11: *Neapolitanische Fischerfamilie*, um 1822, Öl auf Papier, 180 x 240 mm (Papier). Die Provenienz dieses Blattes ging bisher auf den Apotheker Dr. Gottfried Friedrich Herrmann Lucanus, Halberstadt, zurück, wurde aber von der Provenienzforschung der Kunsthalle Hamburg in Frage gestellt. Dabei wurde auch Quandt erwähnt. Von Interesse dürfte sein, dass die alten Verweise auf die Sammlung Lucanus die exakt gleichen Masseinheiten angeben. Für diese Hinweise danke ich Andreas Stolzenburg, Hamburg. S.a. Kat. Hamburg 2015, Kat. Nr. 185, S. 403, 454-455.

SQ-Nr.	Kat. 1824	Kat. 1868	Raum 1824/68	Künstler	Titel	Datierung	Technik	Dimensionen	Heutiger Standort	Abbildung	Katalog
81		79	9 / 5	Johann Adam Klein	Der Ungarische Stall	2. Viertel 19. Jh.	Holz	27.1 x 34.2 11½" x 1'2½"	Verschollen		Kat. Nürnberg 2006
82	44	80	9 / 5	Peter von Hess	Schmiede in den Tiroler Bergen	1819	Holz	27.1 x 20 11½" x 8½"	Verbleib unbekannt ⁸⁶		Reinhardt 1977
83		81	x / 5	Joseph Anton Koch	Berner Oberland (Blick von der Burgruine Resti in das Reichenbachtal) ⁸⁷	1821 ⁸⁸	Leinwand	73 x 99 2'7" x 3'5"	Dresden, SKD, GNM, Gal. Nr. 2465		Lutterotti 1940; Spitzer 2007

⁸⁶ Reinhardt 1977, Nr. 102, S. 366, Kat. Nr. 22 listet das Bild als verschollen auf.

⁸⁷ Die Darstellung zeigt links im Bild den sog. Restiturm, die Ruine einer Burganlage, erbaut um 1250 mit Erweiterungen bis um 1400. Koch führt den Blick über den Reichenbachfall und das Reichenbachtal auf die Gipfel von Well- und Wetterhorn.

⁸⁸ In der Galerie Neue Meister Dresden wird dieses Gemälde auf 1816 datiert. Wahrscheinlich kann es mit einem Hinweis in einem Brief von Rudolph an Johann Gottfried Schadow vom 17.1.1821 in Verbindung gebracht werden. Schadow schreibt, Koch male einen „Staubbach“ für Quandt. Eine solche Ansicht als Gemälde ist bei Koch nicht bekannt. Wahrscheinlich handelt es sich um das vorliegende „Berner Oberland“. Andresen 1866, S. 20 erwähnt zudem eine Ansicht der „Grossen Scheideck“ in der Sammlung Quandt in einer Auflistung von Gemälden Kochs der 1820er Jahre. Dies würde dem Gemälde eher entsprechen als der „Staubbach“, der im Lauterbrunnental liegt. Das Motiv aus Quandts Sammlung, wie es sich heute in der Galerie Neue Meister in Dresden befindet, stellt vielmehr die Reichenbachfälle am Eingang des Reichenbachtals dar, an deren Ende, unterhalb des berühmten und oft dargestellten Wetterhorns der Pass *Grosse Scheidegg* liegt. Damit müsste das „Berner Oberland“ um 1821 datiert und als Auftragswerk Quandts angesehen werden. Berlin, SMB, Zentralarchiv, Nachlass Johann Gottfried Schadow, k Sw 182: : „(...) Koch mahlt eine große Landschaft aus der Gegend des Staubbach in der Schweiz, Bestellung v. H. v. Quan[d]t (...).“ Quandt selber erwähnt das Bild in Kat. Quandt 1853, S. 169 als „Haslithal (eigentlich die hohe Scheideck)“. S.a. Rüfenacht 2017, S. 153-155.

SQ-Nr.	Kat. 1824	Kat. 1868	Raum 1824/68	Künstler	Titel	Datierung	Technik	Dimensionen	Heutiger Standort	Abbildung	Katalog
84		82	x / 5	Joseph Anton Koch, Peter Cornelius (Figuren) ⁸⁹	Ideale Landschaft mit der Heimkehr Jakobs	1816	Leinwand	74.5 x 98 2'7'' x 3'5''	Leipzig, MdbK, Inv. 120		Kat. Bonn 1994
85		83	x / 5	Johann Friedrich Overbeck	Das Rosenwunder (Die Vision des Hl. Franz von Assisi in der Kirche S. Maria degli Angeli) ⁹⁰	1824	Leinwand	70 x 85.5 2'6'' x 3'	Leipzig, MdbK, Inv. I.170		Kat. Lübeck-Behnhaus 1989
86	55	84	9 / 5	Johann Adam Klein	Römische Campagnolen (Büffel ziehen ein Boot) ⁹¹	2. Viertel 19. Jh.	Holz	27.1 x 34.2 11½'' x 1'2½''	Verschollen		Kat. Nürnberg 2006
87	48	85?	9 / 5	Jakob Wilhelm Mechau	Altes bewachsenes Tor und Hirtenfamilie ⁹²	2. Hälfte 18. Jh.	Leinwand	28.3 x 38.3 1' x 1'4½''	Verbleib unbekannt		

⁸⁹ Quandt selber erwähnt, dass Cornelius die Figuren dieses Gemäldes gemalt habe; Kat. Quandt 1853, S. 169. S.a. Rüfenacht 2017, S. 153-155; Rüfenacht 2016, S. 99, Anm. 54.

⁹⁰ Siehe auch den Brief von Overbeck an Quandt vom 25.2.1830, in: München, Bayerische Staatsbibliothek, Autograph Overbeck, Friedrich. S.a. Rüfenacht 2016, S. 99, Anm. 54.

⁹¹ Die drei Bilder von Klein aus der Sammlung Quandt (siehe Kat. Quandt 1868, Nrn. 79, 84, 88) sind verschollen. Siehe Kat. Nürnberg 2006, S. 57.

⁹² Die Übereinstimmung zum Katalog von 1824 ist ohne Bildvorlage nicht sicherzustellen. Dort wird das Bild als „Aqua Claudia ohnweit Tivoli, von T. Mechau“ beschrieben.

SQ-Nr.	Kat. 1824	Kat. 1868	Raum 1824/68	Künstler	Titel	Datierung	Technik	Dimensionen	Heutiger Standort	Abbildung	Katalog
88		86	x / 5	Julius Schnorr von Carolsfeld	Das Mädchen von Albano (Vittoria Caldoni) ⁹³	1823 / 1825	Leinwand	87.3 x 66 3'1" x 2'4"	Verschollen ⁹⁴		Teichmann 2001; Kat. Leipzig/Bremen 1994
89	70	87	9 / 5	Franz Krüger	Preussischer Reitervorposten im Schnee	1821	Leinwand	53 x 61 1'10" x 2'1½"	Winterthur, Museum Oskar Reinhart am Stadtgarten ⁹⁵		Kat. Berlin 2007
90	54	88	9 / 5	Johann Adam Klein	Römische Campagnolen (Bauern aus der Umgegend von Rom)	2. Viertel 19. Jh.	Holz	27.1 x 36.6 11½" x 1'3½"	Verschollen		Kat. Nürnberg 2006

⁹³ Zur Frage, ob es sich hier um ein Pendant zu Schnorrs Bildnis der Clara Bianca von Quandt (s.u. SQ-142) handelt, vgl. Koeltz 2010, S. 107-109; Teichmann 2001, S. 122; Maaz 1998, S. 141-144.

⁹⁴ 1908 im Besitz eines Major C. Geisberg in Berlin-Schöneberg (dessen Villa heute Sitz der kroatischen Botschaft ist). Siehe Sauerlandt 1908, Anhang, S. VII, Tafel, S. 10. S.a. Kat. Hamburg/Paris 2016, S. 148.

⁹⁵ Auf der Rückseite des Gemäldes ist das rote Wachssiegel von Quandt vorhanden. Für diesen Hinweis danke ich Romi Arm, Winterthur.

SQ-Nr.	Kat. 1824	Kat. 1868	Raum 1824/68	Künstler	Titel	Datierung	Technik	Dimensionen	Heutiger Standort	Abbildung	Katalog
91		89	x / 5	Johan Christian Dahl	Die oberen Wasserfälle von Labrofoss	1829	Leinwand	78 x 66 2'8'' x 2'2½''	Oslo, Privatbesitz		Bang 1987
92		90	x / 5	Caspar David Friedrich	Der Morgen im Gebirge	um 1810/20	Leinwand	71 x 100 2'6'' x 3'7''	Ehemals Dresden, Privatbesitz (1911 verbrannt)		Börsch-Supan/ Jähmig 1973
93	62	91	9 / 5	Adolf Senff nach Domenichino	Zwei badende Nymphen ⁹⁶	um 1820	Leinwand	70.8 x 122.7 2'6'' x 4'4''	Verbleib unbekannt		
94		92	x / 5	Carl Rottmann	Griechische Landschaft (Athen. Quelle der Kallirhoe) ⁹⁷	um 1839	Leinwand	38 x 53 1'4'' x 1'10''	Leipzig, MdbK, Inv. G 676		Bierhaus-Rödiger 1978

⁹⁶ Die Abbildung zeigt einen den Dimensionen der Senff-Kopie entsprechenden, digital überarbeiteten Ausschnitt aus dem Original von Domenico Zampieri gen. Domenichino, *Diana und ihre Nymphen*, 1616-17, Öl auf Leinwand, 225 x 320 cm, Rom, Galleria Borghese.

⁹⁷ Boetticher 1891-1901, Bd. 2, Teil 1, Nr. 15 erwähnt die heute in Leipzig befindliche Fassung auf einer Dresdener Akademieausstellung. Die Provenienz des Leipziger Bildes geht auf Eduard Moritz Mayer zurück, aus dessen Vermächtnis es 1891 ans Museum der bildenden Künste übergang. Bierhaus-Rödiger 1978, Nrn. 409, 410, S. 314f. S.a. Rüfenacht 2016, S. 99, Anm. 54.

SQ-Nr.	Kat. 1824	Kat. 1868	Raum 1824/68	Künstler	Titel	Datierung	Technik	Dimensionen	Heutiger Standort	Abbildung	Katalog
95	74	93	9 / 5	Gustav Heinrich Naeke	Die hl. Elisabeth im Hofe der Wartburg Almosenspendend ⁹⁸	1820-27	Leinwand	157.5 x 235 5'6" x 8'1"	Frankfurt a/M, Privatbesitz		Neidhardt 1993; Kat. Wartburg-Eisenach 2007
96		94	x / 5	Friedrich Gauermann	Das Innere eines Kuhstalls ⁹⁹	1828	Leinwand	49.6 x 62.5 1'9" x 2'2½"	Verbleib unbekannt		Feuchtmüller 1987
97		95	x / 5	Friedrich Gauermann	Gebirgige Gegend mit Ziege und Stier ¹⁰⁰	1828	Leinwand	49.6 x 62.5 1'9" x 2'2½"	Verbleib unbekannt		Feuchtmüller 1987
98		96	x / 5	Benno Adam	Heimkehrende Herde	Mitte 19. Jh.?	Leinwand	59 x 75.5 2'1" x 2'8"	Verbleib unbekannt		

⁹⁸ Eine abgeänderte Zeichnung nach dem Gemälde, die sich ebenfalls in der Sammlung Quandt befand, wurde von Christian Ernst Stölzel 1834 für den Sächsischen Kunstverein gestochen. Die Zeichnung wurde zum „Gedenkblatt“ für Naeke nach dessen Tod im Januar 1835; Kovalevski 2010, S. 304, Nr. B-C 145.

⁹⁹ Gegenstück von Kat. Quandt 1868, Nr. 95. Gauermanns Einnahmenbuch verweist auf Quandt, der es für 40 fl. 1828 gekauft hat; Feuchtmüller 1987, S. 276.

¹⁰⁰ Die hier dargestellte lavierte Skizze, ist mit einem Kommentar versehen; „Ausgeführt in derselben Größe 1828 nach Dresden“. Gemäss Gauermanns Einnahmenbuch 1828 an Quandt für 80 fl. verkauft. Siehe Feuchtmüller 1987, S. 277 ohne Besitznachweis.

SQ-Nr.	Kat. 1824	Kat. 1868	Raum 1824/68	Künstler	Titel	Datierung	Technik	Dimensionen	Heutiger Standort	Abbildung	Katalog
99	67	97	9 / 5	Johan Christian Dahl	Mühle in den Tiroler Bergen ¹⁰¹	1821	Leinwand	98 x 135 3'4" x 4'3"	Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum, Inv. GM 1639		Bang 1987
100		98	x / 5	Ernst Ferdinand Oehme	Aussicht von Monte Mario auf St. Peter	1830	Leinwand	41 x 31.4 1'5½" x 1'1"	Privatbesitz		Kat. Dresden/ Lübeck 1997
101	57	99	9 / 5	Max Joseph Wagenbauer	Weidende Schafe	1823	Kupfer	32 x 37 1'1½" x 1'4"	Verschollen; ehemals Leipzig, MdbK, Inv. 281s ¹⁰²		Heine 1972; Kat. Leipzig 1995
102	56	1	9 / 5	Max Joseph Wagenbauer	Weidende Kühe	um 1820	Kupfer	32 x 37 1'1½" x 1'4"	Verbleib Unbekannt		

¹⁰¹ Im Kat. Quandt 1868 als „Gegend aus Norwegen“. Zur Bestimmung siehe Bang 1987, Nr. 335. Im Kat. Quandt 1824 als „Tyrolergegend“. S.a. Andresen 1866, S. 73.

¹⁰² Rüfenacht 2016, S. 99, Anm. 54.

SQ-Nr.	Kat. 1824	Kat. 1868	Raum 1824/68	Künstler	Titel	Datierung	Technik	Dimensionen	Heutiger Standort	Abbildung	Katalog
103	40	101	9 / 5	Johann Georg Wagner	Landschaft	um 1820	Holz	23.6 x 33 10'' x 1'2''	Verbleib Unbekannt		
104	4	102	2/ 5	Domenico Quaglio	Das Innere der Frauenkirche zu München ¹⁰³	1819	Leinwand	101.5 x 80.2 3'7'' x 2'10''	Verbleib unbekannt		Trost 1973
105		103	x / 5	Maximilian Albert Hauschild	Mittelschiff des Domes von Orvieto ¹⁰⁴	1837	Leinwand	110.9 x 96.8 3'11'' x 3'5''	Verbleib unbekannt		
106		104	x / 5	Friedrich Helmsdorf	Aussicht auf das Kolosseum in Rom vom Kloster St. Bonaventura aus ¹⁰⁵	1830	Leinwand	73.2 x 99.1 2'7'' x 3'6''	Verbleib unbekannt		

¹⁰³ Zur Präsentation dieses Gemäldes im Kontext gemäss Kat. Quandt 1824 siehe Rüfenacht 2017, S. 164-166.

¹⁰⁴ Siehe den Brief von Quandt an Unbekannt, um 1836, in: Thüringisches Staatsarchiv Altenburg, Familienarchiv von Lindenau Nr. 15, fol. 10r: „Der Architekturmaler Hauschild, ist mit der innern Ansicht des Doms zu Orvieto, weit vorgerückt u es wird eines der vorzüglichsten Bilder meiner Sammlung.“ Der Verbleib des Bildes ist nicht bekannt. Ein ähnliches Bild mit der Innenansicht des Domes zu Viterbo wurde vom Sächsischen Kunstverein am 22.12.1835 verlost. Siehe Kovalevski 2010, S. 314, Nr. B-C 149a.

¹⁰⁵ Als Vergleichsbild dient eine Ansicht Roms von San Onofrio aus, das von Caroline von Humboldt 1824 in Auftrag gegeben wurde und sich heute in Privatbesitz befindet. Siehe Spitzer 1992, S. 193f. Das Gemälde auch erwähnt bei Racyński 1836-41, Bd. 3, S. 225: „Von den Landschaften bei Herrn von Quandt hat mich die Ansicht des Kolosseums, aufgenommen vom Kloster des Heiligen Bonaventura, gemalt von Helmsdorf, am meisten angesprochen. In dieser künstlerischen Natur ist etwas, das der meinigen zusagt.“

SQ-Nr.	Kat. 1824	Kat. 1868	Raum 1824/68	Künstler	Titel	Datierung	Technik	Dimensionen	Heutiger Standort	Abbildung	Katalog
107	6	105	2 / 5	Domenico Quaglio	Ansicht des Freiburger Münsters von Nordwesten	1821	Leinwand	102 x 84.7 3'6'' x 2'11''	Freiburg i/Br, Augustinermuseum, Dauerleihgabe ¹⁰⁶		Zimmermann 2004
108		106	x / 5	Pierre Louis de la Rive (Godefroy)	Sizilianische Landschaft	1781	Leinwand	89.7 x 134.5 3'2'' x 4'9''	Verbleib unbekannt		
109		107	x / 5	Ernst Ferdinand Oehme	Ansicht von Finstermünz	1830	Leinwand	38.4 x 28.8 1'4'' x 1'	Verschollen ¹⁰⁷		Kat. Dresden/Lübeck 1997
110		108	x / 5	Carl von Leybold	Winterlandschaft	Mitte 19. Jh.?	Leinwand	21.2 x 27.1 9'' x 11½''	Verbleib unbekannt		Neidhardt 1976

¹⁰⁶ Inventarnummer der besitzenden der Adelhausenstiftung Freiburg i/Br: Inv. A 1007. Das Gemälde befand sich davor im Museum der Bildenden Künste Leipzig; Rüfenacht 2016, S. 99, Anm. 54. Zur Präsentation gemäss Kat. Quandt 1824 siehe Rüfenacht 2017, S. 164-166.

¹⁰⁷ Ausführliche Literaturangaben zu diesem Bild im Kat. Dresden/Lübeck 1997, Kat. Nr. 79, S. 191.

SQ-Nr.	Kat. 1824	Kat. 1868	Raum 1824/68	Künstler	Titel	Datierung	Technik	Dimensionen	Heutiger Standort	Abbildung	Katalog
111		109	x / 5	Ferdinand Olivier	Das Kapuzinerkloster auf dem Kapuzinerberg bei Salzburg	1826	Holz	68 x 56 2'5'' x 1'11''	Leipzig, MdbK, Inv. 168 ¹⁰⁸		Grote 1938
112		110	x / 5	Carl von Leybold	Burgruinen in einer Landschaft	Mitte 19. Jh.?	Leinwand	36.6 x 49.6 1'3½'' x 1'9''	Verbleib unbekannt		Neidhardt 1976
113	63	111	9 / 5	Carl Anton Graff	Italienische Landschaft	1. Viertel 19. Jh.	Leinwand	27.1 x 35.4 11½'' x 1'3''	Verbleib unbekannt		
114	64	112	9 / 5	Carl Anton Graff	Böhmische Gegend mit Brücke	1. Viertel 19. Jh.	Leinwand	27.1 x 35.4 11½'' x 1'3''	Verbleib unbekannt		
115	65	113	9 / 5	Joseph Klotz	Idyllische Landschaft Griechenlands	1. Viertel 19. Jh.	Leinwand	56.6 x 44.8 2' x 1'7''	Verbleib unbekannt		

¹⁰⁸ Rüfenacht 2016, S. 99, Anm. 54.

SQ-Nr.	Kat. 1824	Kat. 1868	Raum 1824/68	Künstler	Titel	Datierung	Technik	Dimensionen	Heutiger Standort	Abbildung	Katalog
116	66	114	9 / 5	Joseph Klotz	Idyllische Landschaft Griechenlands	1. Viertel 19. Jh.	Leinwand	56.6 x 44.8 2' x 1'7"	Verbleib unbekannt		
117		115	x / 5	Elise Puyroche Wagner	Stilleben mit Blumen und Früchten	1864 ¹⁰⁹	Leinwand	80.2 x 61.4 2'10" x 2'2"	Verbleib unbekannt		
118		116	x / 5	Georg Busse	Sizilianische Landschaft	1862	Leinwand	94.4 x 134.5 3'4" x 4'9"	Verbleib unbekannt		
119	61	117 ¹¹⁰	9 / ?	Joseph Schlotthauer	Christuskopf ¹¹¹	um 1820?	keine Angabe	keine Angabe	Verbleib unbekannt		
120	8		3 / x	Anton Graff	Johann Gottlob Quandt ¹¹²	vor 1780	Leinwand	62.5 x 52	Winterthur, Privatbesitz		Berckenhagen 1967

¹⁰⁹ Wahrscheinlich wie der nachfolgende Eintrag nach dem Tod Quandts durch den Sohn in die Sammlung gekommen. Es wird daher nicht weiter untersucht.

¹¹⁰ Im Kat. Quandt 1868 (Exemplar in Dresden, Kunstbibliothek, Sign. Kb 200 Dresd 1868 Quandt) ganz am Schluss der Auflistung handschriftlich ergänzt.

¹¹¹ Bergmann-Gaadt 2015, S. 196; Raczyński 1836-41, Bd. 3, S. 225: „(...) ein Specimen der Christusköpfe, von Schlotthauer.“ S.a. Ders., Bd. 2, S. 301.

¹¹² Die biografischen Angaben zu Quandts Vater sind bei Berckenhagen 1967, S. 297, Nr. 1103 zum Teil falsch.

SQ-Nr.	Kat. 1824	Kat. 1868	Raum 1824/68	Künstler	Titel	Datierung	Technik	Dimensionen	Heutiger Standort	Abbildung	Katalog
121	9		3 / x	Anton Graff	Johann Gottlob Quandt	2. Hälfte 18. Jh.?	Leinwand	Verbleib unbekannt	Verschollen		Berckenhagen 1967
122	10		3 / x	Friedrich Matthäi	Bildnis des Leipziger Kaufherrn Johann Gotthold Quandt	1816	Leinwand	110.5 x 81	Dresden, SKD, GNM, Gal. Nr. 2200 A		
123	12		Salon / x	Unbekannt	Antike Statue	unklar	keine Angabe	keine Angabe	Verbleib unbekannt		
124	19		7 / x	Joseph Anton Koch	Dianenbad ¹¹³	vor 1824	Gouache	keine Angabe	Verbleib Unbekannt		Lutterotti 1940
125	20		7 / x	Joseph Christian Reinhart	Wald-Partie aus Villa Borghese ¹¹⁴	vor 1824	Kreide	keine Angabe	Verbleib unbekannt		Feuchtmayr 1975

¹¹³ Lutterotti 1940 bildet unter Kat. Nr. Z 123 ein Dianenbad in Aquarell, entstanden 1832/33, ab.

¹¹⁴ Die Abbildung zeigt ein Gemälde gleichen Themas im Thorvaldsen Museum, Kopenhagen. Siehe Kat. Hamburg/München 2012, S. 199-200, Kat. Nr. 87-88.

SQ-Nr.	Kat. 1824	Kat. 1868	Raum 1824/68	Künstler	Titel	Datierung	Technik	Dimensionen	Heutiger Standort	Abbildung	Katalog
126	21		7 / x	Joseph Christian Reinhart	San Benedetto bei Subiaco ¹¹⁵	vor 1824	Aquarell über Kreide	73.3 x 48.8 cm	Weimar, Klassik Stiftung Weimar, Graphische Sammlungen		Feuchtmayr 1975
127	22		7 / x	David Friedrich Weller	Eine Iris	2. Hälfte 18. Jh.	Gouache	keine Angabe	Verbleib unbekannt		
128	23		7 / x	David Friedrich Weller	Eine Iris	2. Hälfte 18. Jh.	Gouache	keine Angabe	Verbleib unbekannt		
129	24		7 / x	Christian Gottlob Hammer	Partie aus dem Park von Teplitz	vor 1824	keine Angabe	keine Angabe	Verbleib unbekannt		
130	25		7 / x	Christian Gottlob Hammer	Partie aus dem Park von Teplitz ¹¹⁶	vor 1824	keine Angabe	keine Angabe	Verbleib unbekannt		
131	26		7 / x	Albert Christoph Reindel	St. Lorenzkirche zu Nürnberg	vor 1824	keine Angabe	keine Angabe	Verbleib unbekannt		

¹¹⁵ Eigentlich Santa Scolastica. Siehe Kat. Hamburg/München 2012, S. 239, Kat. Nr. 150; Feuchtmayr 1975, S. 373, Kat. Nr. Z 344. Das Aquarell wurde 1860 im Rahmen der Versteigerung der Kupferstichsammlung verkauft, weshalb es auch nicht im Auktionskatalog der Gemälde von 1868 auftaucht. Kat. Quandt 1860, S. 76.

¹¹⁶ Vgl. Dittrich 1987, S. 53, Nr. 494: *Eichen im Turniergarten bei Teplitz*, 1811, Graphit und Tusche, 24.1 x 35.7 cm, ehemals Dresden, SKD, Kupferstichkabinett, Inv. C 1937-1994.

SQ-Nr.	Kat. 1824	Kat. 1868	Raum 1824/68	Künstler	Titel	Datierung	Technik	Dimensionen	Heutiger Standort	Abbildung	Katalog
132	27		7 / x	Unbekannt	Miniatur	13. Jh.	keine Angabe	keine Angabe	Verbleib unbekannt		
133	28		7 / x	Unbekannt	Miniatur	13. Jh.	keine Angabe	keine Angabe	Verbleib unbekannt		
134	29 a-l		Vorsaal / x	Unbekannt nach Peter Vischer	Die zwölf Apostel ¹¹⁷	um 1820	keine Angabe	keine Angabe	Verbleib unbekannt		
135	30 a-s		Vorsaal / x	Verschiedene	19 Glasgemälde	16.-18. Jh.	keine Angabe	keine Angabe	Verbleib unbekannt		
136	37		9 / x	Eduard William Bienemann nach Perugino	Madonna mit dem Kinde ¹¹⁸	um 1820	keine Angabe	keine Angabe	Verbleib unbekannt		

¹¹⁷ Nachbildungen nach den Originalen des Sebaldusgrabes in St. Sebald, Nürnberg.

¹¹⁸ Quandt erwähnt gegenüber Julius Schnorr den Erhalt des Gemäldes, wovon dieser wiederum seinem Vater berichtet. Brief von Julius an Veit Schnorr vom 20.10.1820, in: SLUB, Mscr. Dresd. n Inv. 8, Bd. 1, fol. 184r. Das Bild repräsentiere nicht die deutsche Malerei. Das Perugino frageweise zugeschriebene Original befindet sich in Rom, Galleria Borghese, dessen Abbildung hier zum Vergleich gezeigt wird.

SQ-Nr.	Kat. 1824	Kat. 1868	Raum 1824/68	Künstler	Titel	Datierung	Technik	Dimensionen	Heutiger Standort	Abbildung	Katalog
137	45		9 / x	Gabriel Metsu	Alte Frau am Spinnrad	wohl 17. Jh.	keine Angabe	keine Angabe	Verbleib unbekannt		
138	53		9 / x	Carl Wilhelm Götzloff	Partie im Utte-walder Grund ¹¹⁹	1820	Leinwand	78 x 69	Privatbesitz		Kat. Lübeck/Koblenz 2014; Lentens 1996
139	58		9 / x	Simon Wagner	Künstleratelier im 19. Jh.	vor 1824	keine Angabe	keine Angabe	Verbleib unbekannt		
140	59		9 / x	Simon Wagner	Künstleratelier im 16. Jh.	vor 1824	keine Angabe	keine Angabe	Verbleib unbekannt		

¹¹⁹ Eines von nur drei erhaltenen Gemälden Götzloffs vor dessen Aufbruch nach Italien 1821, wo er bis zu seinem Lebensende blieb; Kat. Lübeck/Koblenz 2014, S. 9-13. Quandt besass keine weiteren Werke dieses Künstlers.

SQ-Nr.	Kat. 1824	Kat. 1868	Raum 1824/68	Künstler	Titel	Datierung	Technik	Dimensionen	Heutiger Standort	Abbildung	Katalog
141	73	¹²⁰	9 / x	Johann Friedrich Overbeck	Sophronia und Olindo auf dem Scheiterhaufen	1819	Schwarze Kreide	210 x 490	Leipzig, MdbK, Inv. KS 119 ¹²¹		
142			x / x	Julius Schnorr von Carolsfeld	Bildnis Clara Bianca von Quandt ¹²²	1820	Holz	37 x 26	Berlin, SMB, Alte Nationalgalerie, Inv. A II 361		Kat. Berlin 2002; Teichmann 2001

¹²⁰ Der Karton kam schon unmittelbar nach Quandts Tod nach Leipzig zum Verleger Hermann Härtel und von diesem schon 1861 in den Besitz des Museums der bildenden Künste Leipzig. Siehe auch den Brief von Gustav von Quandt an unbekannt vom 4.3.1860, in: SLUB, Mscr. Dresd. R 52 n, Nr. 203. Quandts Sohn Gustav schrieb später, er habe den Karton zusammen mit den Kupferstichen wegen des Testaments verkaufen müssen. S.a. Quandt 1860, S. 48, Nr. 763b. Rüfenacht 2016, S. 97-99; Schmidt 2004, S. 235.

¹²¹ Es handelt sich um eine digitale Rekonstruktion des Kartons aus dem Besitz Quandts nach den Bildausschnitten bei Gerstenberg/Rave 1934, Tafeln 19, 20.

¹²² Erstaunlicherweise ist eines der berühmtesten Gemälde aus der Sammlung Quandt in den Katalogen von 1868 und 1824 nirgends erwähnt. Es wurde mehrmals vermutet, dass es als Gegenstück zu Schnorrs *Vittoria Caldoni* vorgesehen war. Der frappante Grössenunterschied der beiden Gemälde lässt dies aber als unwahrscheinlich erscheinen. Wenn auch zu Recht auf die kompositorischen Übereinstimmungen hingewiesen wurde, so scheint die ähnliche Situation der Architekturelemente und des Hintergrundes eher auf ein Stilmerkmal des Künstlers als auf ein Pendant hinzudeuten. Vgl. Koeltz 2010, S. 107-109; Teichmann 2001, S. 122; Maaz 1998, S. 141-144.

Bibliografie

Abkürzungen

- AKL Allgemeines Künstlerlexikon Online. Internationale Künstlerdatenbank, Berlin: De Gruyter (erscheint gedruckt in verschiedenen Verlagen seit 1983)
- GAM Gemäldegalerie Alte Meister, Staatliche Kunstsammlungen Dresden
- GNM Galerie Neue Meister, Albertinum, Staatliche Kunstsammlungen Dresden
- HStADD Sächsisches Staatsarchiv, Abteilung Hauptstaatsarchiv Dresden
- MdbK Museum der bildenden Künste Leipzig
- SKD Staatliche Kunstsammlungen Dresden
- SLUB, Mscr *Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden*, Handschriftenabteilung
- SMB Staatliche Museen zu Berlin

Andresen 1866

Andreas Andresen, *Die deutschen Maler-Radierer (Peintres-Graveurs) des neunzehnten Jahrhunderts, nach ihren Leben und Werken*, Bd. 1 (4 Bde.), Leipzig: Weigel, 1866.

Bang 1987

Marie Lødrup Bang, *Johan Christian Dahl 1788-1857. Life and Works*, 3 Bde., Oslo: Universitetsforlaget, 1987.

Begni Redona 1988

Pier Virgilio Begni Redona, *Alessandro Bonvicino. Il Moretto da Brescia*, Brescia: Editrice da Scuola, 1988.

Bemann 1925

Rudolf Bemann, „Aus dem Leben Johann Gottlob von Quandts“, in: *Neues Archiv für sächsische Geschichte und Altertumskunde*, 1925, Bd. 46, S. 1-45.

Berckenhagen 1967

Ekhart Berckenhagen, *Anton Graff. Leben und Werk*, Berlin: Deutscher Verlag für Kunstwissenschaft, 1967.

Bergmann-Gaadt 2015

Martina Bergmann-Gaadt, *Das Aussehen Christi in der deutschen Bildkunst des 19. Jahrhunderts. Wandlungen des Christusbildes*, Diss. Mainz: Johannes-Gutenberg-Universität, 2015 [Internetressource: <https://katalogbeta.slub-dresden.de/id/0014671549/#detail>, letzter Zugriff, 22.6.2018].

Bierhaus-Rödiger 1978

Erika Bierhaus-Rödiger, *Carl Rottmann 1797-1850. Monographie und kritischer Werkkatalog*, München: Prestel, 1978.

Blanc 1868

Charles Blanc, *Histoire des peintres de toutes les écoles. École vénitienne*, Paris: Renouard, 1868.

Blunt/Cooke 1960

Anthony Blunt und Hereward Lester Cooke, *The Roman Drawings of the XVII & XVIII Centuries in the Collection of Her Majesty the Queen*, London: Phaidon Press, 1960.

Börsch-Supan 2007

Helmut Börsch-Supan, *Bild-Erfindungen* (Karl Friedrich Schinkel. Lebenswerk, Bd. 20), München: Deutscher Kunstverlag, 2007.

Börsch-Supan 2001

Helmut Börsch-Supan, „Carl Hasenpflug, ein Maler im Dienst der Dome“, in: *„Es thun ihrer viel fragen ...“. Kunstgeschichte in Mitteldeutschland*, hrsg. v. Reinhard Schmitt und Uwe Steinecke, Petersberg: Imhof, 2001, S. 203-214.

Börsch-Supan/Jähniq 1973

Helmut Börsch-Supan und Karl Wilhelm Jähniq, *Caspar David Friedrich. Gemälde, Druckgraphik und bildmässige Zeichnungen*, München: Prestel-Verlag, 1973.

Boetticher 1891-1901

Friedrich von Boetticher, *Malerwerke des neunzehnten Jahrhunderts. Beitrag zur Kunstgeschichte*, Dresden: Fr. v. Boetticher's Verlag, 1891-1901 [4. unveränderter Nachdruck, Hofheim am Taunus: H. Schmidt & C. Günther, 1979].

Clauss 1869

C. Clauss, „Der Verkauf der v. Quandt'schen Gemälde-Sammlung in Dresden“, in: *Kunstchronik. Beiblatt zur Zeitschrift für bildende Kunst*, 1869, 4. Jg., Nr. 6, S. 49-50.

Dittrich 1987

Christian Dittrich, *Vermisste Zeichnungen des Kupferstich-Kabinettes Dresden*, Dresden: Staatliche Kunstsammlungen, 1987.

Ertz 1979

Klaus Ertz, *Jan Brueghel der Ältere (1568-1625). Die Gemälde mit kritischem Oeuvrekatalog*, Köln: DuMont, 1979.

Feuchtmayr 1975

Inge Feuchtmayr, *Johann Christian Reinhart, 1761 – 1847. Monographie und Werkverzeichnis*, München: Prestel, 1975.

Feuchtmüller 1987

Rupert Feuchtmüller, *Friedrich Gauermann 1807-1862*, Rosenheim: Rosenheimer Verlagshaus, 1987.

Gerstenberg/Rave 1934

Kurt Gerstenberg und Paul Ortwin Rave, *Die Wandgemälde der deutschen Romantiker im Casino Massimo zu Rom*, Berlin: Deutscher Verein für Kunstwissenschaft, 1934.

Grote 1938

Ludwig Grote, *Die Brüder Olivier und die deutsche Romantik*, Berlin: Rembrandt-Verlag, 1938.

Hartlaub 1912

Gustav F. Hartlaub, *Die Grossherzogliche Gemälde-Galerie im Augusteum zu Oldenburg*, Oldenburg: Carl G. Oncken's Hofkunsthandlung, 1912.

Heine 1972

Barbara Heine, *Max Joseph Wagenbauer* (Oberbayerisches Archiv, Bd. 95), München: Verlag des Historischen Vereins Oberbayern, 1972.

Held 1996

Anke Charlotte Held, *Georg Philipp Rugendas (1666-1742). Gemälde und Zeichnungen* (Beiträge zur Kunstwissenschaft, Bd. 64), München: scaneg, 1996.

Hiller von Gaertringen 2004

Rudolf Hiller von Gaertringen, *Italienische Gemälde im Städel 1300-1550. Toskana und Umbrien* (Kataloge der Gemälde im Städelischen Kunstinstitut. Frankfurt am Main, Bd. 6), hrsg. v. Herbert Beck und Jochen Sander, Mainz: Verlag Philipp von Zabern, 2004.

Kat. Berlin 2007

Preussisch korrekt, berlinisch gewitzt. Der Maler Franz Krüger 1797-1857 [Kat. der Ausstellung: Berlin, Schloss Charlottenburg, 4.4.-1.7.2007], hrsg. v. der Stiftung Preussische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg und den Staatlichen Museen-Stiftung Preussischer Kulturbesitz, München: Deutscher Kunstverlag, 2007.

Kat. Berlin 2002

Nationalgalerie Berlin. Das XIX. Jahrhundert, Katalog der ausgestellten Werke, 2. Aufl. [Erstausgabe: 2001], hrsg. v. Angelika Wesenberg et al., Leipzig: Seemann Verlag, 2002.

Kat. Bonn 1994

Von Lucas Cranach bis Caspar David Friedrich. Museum der bildenden Künste Leipzig [Kat. der Ausstellung: Bonn, Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, 4.3.-17.4.1994], hrsg. v. Herwig Guratzsch, Stuttgart: Verlag Gerd Hatje, 1994.

Kat. Dresden/Lübeck 1997

Ernst Ferdinand Oehme, 1797 – 1855. Ein Landschaftsmaler der Romantik [Kat. der Ausstellungen: Dresden, Albertina, 21.4.-29.6.1997 und Lübeck, Behnhaus, 20.7.-7.9.1997], hrsg. v. Ulrich Bischoff, Dresden: Neumeister, 1997.

Kat. Dresden/München 2003

Ludwig Richter – der Maler. Ausstellung zum 200. Geburtstag [Kat. der Ausstellung: Dresden, Gemäldegalerie Neue Meister, 27.9.2003-4.1.2004 und München, Neue Pinakothek, 22.1.2004-25.4.2004], hrsg. von Gerd Spitzer und Ulrich Bischoff, München: Deutscher Kunstverlag, 2003.

Kat. Firenze 1984

Cristofano Allori 1577-1621 [Kat. der Ausstellung: Firenze, Palazzo Pitti, Juli-Oktober 1984], hrsg. v. Miles L. Chappell, Firenze: Centro Di, 1984.

Kat. Halberstadt 2002

Carl Hasenpflug (1802-1858). Wahrheit und Vision [Kat. der Ausstellung: Halberstadt, Städtisches Museum, 27.7.-3.11.2002], hrsg. v. Antje Ziehr, Halberstadt: Städtisches Museum, 2002.

Kat. Hamburg 2015

Franz Ludwig Catel – Italienbilder der Romantik [Kat. der Ausstellung: Hamburg, Kunsthalle, 16.10.2015 - 31.01.2016], hrsg. v. Andreas Stolzenburg und Hubertus Gassner, Peterberg: Michael Imhof Verlag, 2015.

Kat. Hamburg/München 2012

Johann Christian Reinhart. Ein deutscher Landschaftsmaler in Rom [Kat. der Ausstellungen: Hamburg, Kunsthalle, 26.10.2012-27.1.2013 und München, Neue Pinakothek, 21.2.-26.5.2013], hrsg. v. Herbert W. Rott und Andreas Stolzenburg, München: Hirmer, 2012.

Kat. Hamburg/Paris 2016

Spurenlese. Zeichnungen und Aquarelle aus drei Jahrhunderten [Kat. der Ausstellung: Hamburg, Kunsthalle, Hubertus Wald Forum, 2.9.2016-8.1.2017 und Paris, Fondation Custodia, 4.2.-7.5.2017], hrsg. v. Peter Prange und Andreas Stolzenburg, München: Hirmer, 2016.

Kat. Leipzig 1995

Museum der bildenden Künste Leipzig. Katalog der Gemälde [Bestandskatalog], hrsg. v. Dietulf Sander, Leipzig: Museum der bildenden Künste, 1995.

Kat. Leipzig/ Bremen 1994

Julius Schnorr von Carolsfeld 1794-1872 [Kat. der Ausstellungen: Leipzig, Museum der bildenden Künste, 26.3.-23.5.1994 und Bremen, Kunsthalle, 5.6.-31.7. 1994], hrsg. v. Herwig Guratzsch, Leipzig: Museum der bildenden Künste, 1994.

Kat. Lübeck/Koblenz 2014

Carl Wilhelm Götzloff (1799-1866). Ein Dresdner Landschaftsmaler am Golf von Neapel [Kat. der Ausstellung: Lübeck, Museum Behnhaus Drägerhaus, 2.5.-20.7.2014 und Koblenz, Mittelrhein-Museum, 8.8.-2.11.2014], hrsg. v. Alexander Bastek und Markus Bertsch, Petersberg: Michael Imhof, 2014.

Kat. Lübeck-Behnhaus 1989

Johann Friedrich Overbeck 1789-1869 [Kat. der Ausstellung: Lübeck-Behnhaus, Museum für Kunst und Kulturgeschichte, 25.6.-3.9.1989], hrsg. v. Andreas Blühm und Gerhard Gerkens, Lübeck: Museum für Kunst und Kulturgeschichte der Hansestadt Lübeck, 1989.

Kat. New York 2005

Fra Angelico [Kat. der Ausstellung: New York, Metropolitan Museum, 26.10.2005-29.1.2006], hrsg. v. Laurence Kanter und Pia Palladino, New Haven/London: Yale University Press, 2005.

Kat. Nürnberg 2006

Romantische Entdeckungen. Johann Adam Klein, 1792-1875. Gemälde, Zeichnungen, Druckgrafik [Kat. der Ausstellung: Nürnberg, Stadtmuseum Fembohaus, 28.7.-26.11.2006], hrsg. v. Jutta Tschoeke, Nürnberg: Tümmels, 2006.

Kat. Oldenburg 2017

Die Gemäldegalerie Oldenburg. Eine europäische Altmeistersammlung, hrsg. v. Sebastian Dohe, Malve Anna Falk und Rainer Stamm, Petersberg: Michael Imhof Verlag, 2017.

Kat. Quandt 1868

Verzeichniss der von Johann Gottlob von Quandt hinterlassenen Gemälde-Sammlung alter und neuer Meister, hrsg. v. Ludwig Gruner, Dresden: E. Blochmann & Sohn, 1868.

Kat. Quandt 1860

Katalog der vortrefflichen Kupferstich-Sammlung und reichen Kunst-Bibliothek des verstorbenen Herrn Johann Gottlob von Quandt (...), welche den 12. Juni 1860 und folgende Tage zu Leipzig (...) öffentlich versteigert werden, hrsg. v. Rudolph Weigel, Leipzig: J. B. Hirschfeld, 1860.

Kat. Quandt 1860 (2)

Catalog der von Herrn Johann Gottlob von Quandt, Comthur des Königl. Sächsischen Civil-Verdienstordens, hinterlassenen Original-Handzeichnungen alter und neuer Meister (...), welche den 1. October 1860 und folgende Tage Vormittags 10 Uhr zu Dresden an der Frauenkirche Nr. 11 (...) versteigert werden sollen, hrsg. v. Ludwig Gruner, Leipzig: F. A. Brockhaus, 1860.

Kat. Quandt 1853

Verzeichnis meiner Kupferstichsammlung als Leitfaden zur Geschichte der Kupferstecherkunst und Malerei, Leipzig: R. Weigel, 1853.

Kat. Quandt 1824

Verzeichniss von Gemälden und andern Kunstgegenständen im Hause des J. G. v. Quandt zu Dresden, Dresden: Christian Lebrecht Fürchtegott Ramming, 1824.

Kat. Wartburg-Eisenach 2007

Elisabeth von Thüringen – eine europäische Heilige [Kat. der Ausstellung: Eisenach, Wartburg, 7.7.-19.11.2007], 2 Bde., hrsg. von Dieter Blume, Petersberg: Imhof, 2007.

Koeltz 2010

Ulrike Koeltz, *Vittoria Caldoni. Modell und Identifikationsfigur des 19. Jahrhunderts*, Frankfurt a/M: Lang, 2010.

Kovalevski 2010

Bärbel Kovalevski, *Die Bilder-Chronik des Sächsischen Kunstvereins Dresden 1828-1836*, Frankfurt a/M: H. W. Fichter Kunsthandel, 2010.

Kranz 2004

Annette Kranz, *Christoph Amberger – Bildnismaler zu Augsburg. Städtische Eliten im Spiegel ihrer Porträts*, Regensburg: Schnell + Steiner, 2004.

Lentes 1996

Ernst-Alfred Lentes, *Carl Wilhelm Götzloff. Ein Dresdner Romantiker mit neapolitanischer Heimat. Monographie mit Werkverzeichnis der Gemälde*, Stuttgart/Zürich: Belser Verlag, 1996.

Lutterotti 1940

Otto R. von Lutterotti, *Joseph Anton Koch 1768-1839. Mit Werkverzeichnis und Briefen des Künstlers*, Berlin: Deutscher Verein für Kunstwissenschaft, 1940.

Maaz 1998

Bernhard Maaz, „Nicht unter Goethe und Raffael. Bezugnahme und Anspruchsformulierungen in Julius Schnorr von Carolsfelds Bildnis der Bianca von Quandt“, in: *Jahrbuch der Berliner Museen. Neue Folge*, 1998, Bd. 40, S. 131-144.

Marx 2005

Gemäldegalerie Alte Meister Dresden. Illustrierter Katalog in zwei Bänden, hrsg. von Harald Marx, Köln: König, 2005.

Negro/Roio 1998

Emilio Negro und Nicosetta Roio, *Francesco Francia e la sua scuola*, Modena: Artioli, 1998.

Neidhardt 1993

Hans Joachim Neidhardt, „Gustav Heinrich Naeke. Ein Nazarener aus Sachsen. Beiträge zur Kunst zwischen Romantik und Realismus“, in: *Zeitschrift des Deutschen Vereins für Kunstwissenschaft*, 1993, Bd. 47, S. 32-48.

Neidhardt 1976

Hans-Joachim Neidhardt, *Die Malerei der Romantik in Dresden*, Leipzig: Seemann, 1976.

Pinnau 1965

Ruth Pinnau, *Johann Martin von Rohden 1778 – 1868. Leben und Werk*, Bielefeld: Broelemann, 1965.

Porstmann 2005

Städtische Galerie Dresden. Führer durch die Sammlung der Gemälde, hrsg. v. Gisbert Porstmann, München/Berlin/London/New York: Prestel, 2005.

Posse 1930

Hans Posse, *Die Staatliche Gemäldegalerie zu Dresden. Vollständiges beschreibendes Verzeichnis der älteren Gemälde*, Dresden/Berlin: Julius Bard Verlag, 1930.

Quandt 1825

„Betrachtungen über die Ausstellung in Dresden im August und September“, in: *Artistisches Notizenblatt*, September/Oktober 1825, Nr. Nr. 17-19, S. 65-67, 69-71, 74-75.

Reinhardt 1977

Brigitte Reinhardt, „Der Münchner Schlachten- und Genremaler Peter von Hess“, in: *Oberbayerisches Archiv*, 1977, S. 247-410.

Raczyński 1836-1841

Athanasius Graf Raczyński, *Geschichte der neueren deutschen Kunst*, 3 Bde., Berlin: „auf Kosten des Verfassers“, 1836-1841.

Rüfenacht 2017

„Intellektuelles Wohlgefallen. Johann Gottlob von Quandt (1787-1859) und die zeitgenössische Landschaftsmalerei“, in: *Wissenschaft, Sentiment und Geschäftssinn. Landschaft um 1800* (outlines, Bd. 10), hrsg. v. SIK-ISEA, Zürich: Scheidegger & Spiess, 2017, S. 152-179.

Rüfenacht 2016

„Johann Gottlob von Quandt und die Gründungsetappen des Leipziger Kunstmuseums“, in: *mdbk. Jahrbuch des Museums der bildenden Künste*, Leipzig, Jg. 18, 2016, S. 88-99.

Rüfenacht 2012

Andreas Rüfenacht, „Goethe in Dresden und Dittersbach. Frühe Formen des Dichter-Gedenkens bei Johann Gottlob von Quandt“, in: *Literatur ausstellen. Museale Inszenierungen der Weimarer Klassik* (Jahrbuch der Klassik Stiftung Weimar 2012), Göttingen: Wallstein, 2012, S. 31-53.

Sauerlandt 1908

Max Sauerlandt, *Der stille Garten. Deutsche Maler der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts*, Düsseldorf/Leipzig: Karl Robert Langewiesche, 1908.

Schefold 1939

Max Schefold, „Die Württembergische Künstlerfamilie Steinkopf“, in: *Zeitschrift des Deutschen Vereins für Kunstwissenschaft*, 1939, Nr. 6, S. 131-161.

Schmidt 2004

Das Buch zum Museum. Museum der Bildenden Künste Leipzig, hrsg. v. Hans-Werner Schmidt, Bielefeld: Kerber, 2004.

Schnorr 1886

Julius Schnorr von Carolsfeld, *Briefe aus Italien von Julius Schnorr von Carolsfeld geschrieben in den Jahren 1817 bis 1827. Ein Beitrag zur Geschichte seines Lebens und der Kunstbestrebungen seiner Zeit*, hrsg. v. Franz Schnorr von Carolsfeld, Gotha: Friedrich Andreas Perthes, 1886.

Seidler 2003

Louise Seidler, *Goethes Malerin. Die Erinnerungen der Louise Seidler*, hrsg. v. Sylke Kaufmann, Berlin: Aufbau Taschenbuch Verlag, 2003.

Simson 1996

Jutta von Simson, *Christian Daniel Rauch. Œuvre-Katalog*, Berlin: Gebr. Mann Verlag, 1996.

Skwirblies 2017

Robert Skwirblies, *Altitalienische Malerei als preussisches Kulturgut. Gemäldesammlungen, Kunsthandel und Museumspolitik 1797-1830*, Berlin/Boston: De Gruyter, 2017.

Slive 2001

Seymour Slive, *Jacob van Ruisdael. A Complete Catalogue of His Paintings, Drawings and Etchings*, New Haven/London: Yale University Press, 2001.

Spitzer 2007

Gerd Spitzer, *Ludwig Richter in der Dresdener Galerie*, hrsg. v. Galerie Neue Meister, Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Dresden: Sandstein Verlag, 2007.

Spitzer 1996

Gerd Spitzer, *Malerei der Romantik in der Gemäldegalerie Neue Meister Dresden*, Leipzig: E. A. Seemann, 1996.

Spitzer 1992

Gerd Spitzer, „Friedrich Helmsdorf und die Professur für Landschaftsmalerei an der Dresdener Kunstakademie 1825“, in: *Dresdener Kunstblätter*, 1992, Jg. 36, S. 187-196.

Stolzenburg 2007

Andreas Stolzenburg, *Der Landschafts- und Genremaler Franz Ludwig Catel (1778-1856)* [Kat. der Ausstellung: Roma, Casa di Goethe, 30.1.-22.4.2007], München: AsKI, 2007.

Suhr 1991

Norbert Suhr, *Philipp Veit (1793-1877). Leben und Werk eines Nazareners. Monographie und Werkverzeichnis*, Weinheim: VCH Acta Humaniora, 1991.

Teichmann 2001

Michael Teichmann, *Julius Schnorr von Carolsfeld (1794-1872) und seine Ölgemälde. Monographie und Werkverzeichnis* (Europäische Hochschulschriften. Reihe XXVIII. Kunstgeschichte, Bd. 387), Frankfurt a/M et al.: Peter Lang, 2001.

Trost 1973

Brigitte Trost, *Domenico Quaglio, 1787-1837. Monographie und Werkverzeichnis*, München: Prestel, 1973.

Woermann 1896

Karl Woermann, *Katalog der Königlichen Gemäldesammlung zu Dresden. Grosse Ausgabe*, 3. Aufl. [Erstausgabe: 1887], hrsg. von der Generaldirection der königlichen Sammlungen für Kunst und Wissenschaft, Dresden: Albanus, 1896.

Zimmermann 2004

Margret Zimmermann, *Gemälde des 19. und 20. Jahrhunderts. Augustinermuseum Freiburg. Bestandskatalog*, Freiburg i/Br: modo Verlag, 2004.

Impressum

Andreas Rüfenacht

Die Gemäldesammlung des Johann Gottlob von Quandt (1787-1859) in Dresden. Rekonstruktion und tabellarische Übersicht

Oberdorf SO 2018

* Bei vorliegender Arbeit handelt es sich um Prolegomena zu meiner Dissertation „Johann Gottlob von Quandt (1787-1859). Kunst fördern und ausstellen“ (Universität Zürich, 2015).

Sie erscheint 2019 im Deutschen Kunstverlag.



erschienen im August 2018 auf ART-Dok, Volltextserver des Fachinformationsdiensts Kunst arthistoricum.net

Universitätsbibliothek Heidelberg

Bitte verwenden Sie für die Zitation eine der folgenden Adressen:

URN: urn:nbn:de:bsz:16-artdok-60424

URL: <http://archiv.ub.uni-heidelberg.de/artdok/volltexte/2018/6042>

DOI: 10.11588/artdok.00006042

Abbildung Titelblatt:

Wachssiegel auf den Gemälden von Johann Gottlob von Quandt

Exemplar auf der Rückseite von Jan van Scorel, Bildnis eines venezianischen Edelmannes, um 1520 (siehe SQ-32), Oldenburg, Landesmuseum, LMO 15.567 (Foto: Landesmuseum Oldenburg)

Das Copyright aller verwendeten Abbildungen liegt bei den verzeichneten Institutionen.